Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1920

360 (10.8.1920) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Abend-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 5.50, frei ins Haus geliefert ℳ 6.—.
Auswärts: Von unseren Agenturen bezogen ℳ 6.—. Durch die Post ausschließlich Ausgabebezw. Zustellgebühr ℳ 5.60.
Einzel-Nummer 20 Pfg.

Anzeigen:
Die 1spalt. Nonpareillezeile ℳ 1.50, auswärts ℳ 2.—. Die Reklamezeile ℳ 7.—, an erster Stelle ℳ 7.50. Bei Wiederholung tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlicher Betreibung und Konkursen außer Kraft tritt. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden. Im Fall höherer Gewalt hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem o. Nichterscheinen der Zeitung.

Badische Presse

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Redaktion Telef. Nr. 309 u. 319

Beilagen: Sportblatt * Landwirtschaft und Gartenbau * Mode und Handarbeit * Volk und Heimat.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Schriftleitung: Walther Schneider. Verantwortlich: Politik und Wirtschaftspolitik: W. Schneider; Bad. Politik, Karlsruher Angelegenheiten u. Handel: U. Frhr. v. Seckendorff; Kunst, Wissenschaft u Unterhaltung: A. Rudolph; Nachrichten aus dem Land und Sport: R. Volderauer; Anzeigen: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe.
Berliner Vertretung Berlin W. 12.

Ständige Auflage ca. 50 000 Exemplare.

Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Nr. 360. Karlsruhe, Dienstag den 10. August 1920. 36. Jahrgang.

Millerand verstimmt zurückgekehrt.

⊻ **Paris**, 10. Aug. (Eigener Drahtbericht.) „L'Oeuvre" schreibt: Millerand ist offenbar verstimmt zurückgekommen. Es scheint, daß die geeigneten Maßnahmen, über welche die Alliierten sich geeinigt haben, derart sind, daß sie nach der Ansicht aller ohne Wirkung sein werden. Hierüber erheben sich noch Meinungsverschiedenheiten.

Lloyd Georges Hoffnung.

⊻ **Paris**, 10. Aug. (Eigener Drahtbericht.) Gustave Hervé schreibt in der „Victoire": Der englische Ministerpräsident hofft, daß die Polen die vom Feinde skizzierten Bedingungen annehmen werden und daß unter diesen Umständen die Alliierten nicht intervenieren brauchen. Warten und hoffen wir noch einige Tage mit Lloyd George, ob wir heute oder in den nächsten Tagen die Blockade unternehmen werden. Das Resultat ist immer dasselbe, gleich Null.

Die französischen Vorschläge.

WTB. **Paris**, 9. Aug. Wie der Sonderberichterstatter der „Action Francaise" mitteilt, machten die Franzosen auf der Konferenz in Hythe positive Vorschläge, die darauf hinausgingen, die Besatzungstruppen von Oberschlesien an die polnische Front zu entsenden. Darauf hätten die Engländer erwidert, daß Deutschland dagegen protestieren werde. Ferner sollten Verstärkungen nach Rumänien geschickt werden, um von dort aus unter französischem Kommando vorzurücken. Diese Verstärkungen sollten den französisch-englischen Besatzungstruppen entnommen werden, die sich in der Türkei befinden.

Eine französische Presse-Aeußerung.

WTB. **Paris**, 9. Aug. Die Zeitungen ergehen sich weiter in Betrachtungen über die durch den polnisch-russischen Krieg herbeigeführte Lage. Im Gegensatz zu den aufgeregten Darlegungen anderer Blätter, sagt die „Ere Nouvelle", was man auch von Millerand denke, er sei nicht der Mann, der Frankreich allein in einen neuen Krieg führen werde. Er wisse, daß die französische Oeffentlichkeit diesen Gedanken einmütig mit Entsetzen zurückweise. Lloyd George wisse daß in England die gleichen Gefühle vorherrschen, man habe also Grund, anzunehmen, daß die Zusammenkunft in Hythe den Zweck habe, Polen zu retten, ohne Frankreich in ein kriegerisches Abenteuer zu stürzen.

Vermehrung der oberschles. französischen Besatzung

TU. **Basel**, 9. August. (Lokalanzeiger.) Pariser Blätter bringen die Meldunger, daß die französische Besatzung für Oberschlesien um eine Division vermehrt werden solle. Die Truppentransporte für Oberschlesien sollen Anfang der Woche abgehen. Der „Temps" meldet, daß die deutsche Regierung von dieser neuen Ablösung bezw. Verstärkung schon am Donnerstag unterrichtet worden ist. (Wenn man diese Meldung im Zusammenhang mit den Vorschlägen Millerands für die Verwendung der oberschlesischen Truppen liest, so ergibt sich Grund zum Mißtrauen.)

Zur Sicherung der Neutralität.

WTB. **Berlin**, 9. August. Der Reichsverkehrsminister hat alle Reichseisenbahnbehörden nochmals angewiesen, streng nach der Verordnung der Reichsregierung vom 30. Juli zu verfahren, in der alle Güter aufgezählt werden, deren Aus- und Durchfuhr nach den kriegführenden Ländern auf grund der Neutralität Deutschlands verboten sind. Er ordnet an, den Inhalt der Verordnung allen Eisenbahnbediensteten bekannt zu geben und dabei nachdrücklich zu betonen, daß willkürliche Erweiterungen der Sperrmaßnahmen und alle eigenmächtigen Eingriffe in den Betrieb durch Bedienstete der Verwaltung oder durch betriebsfremde Personen unzulässig sind, und daß durch sie gerade die Kriegsgefahr herbeigeführt wird, deren Beseitigung die Reichsregierung sich zum Ziele gesetzt hat.

Umgruppierung der roten Armee.

o. **Basel**, 10. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Das Polnische „Preßbüro meldet aus Warschau: Die Rote Armee wird seit drei Tagen umgruppiert. Aus Innerrußland sind starke Kräfte im Anmarsch. Der allgemeine Angriff auf Warschau wird von der russischen Nordarmee vorbereitet. Aus aufgefundenen Tagesbefehlen geht hervor, daß die Hauptstadt durch konzentrischen Angriff vom Norden, Osten und Südosten eingenommen werden soll. Gegenmaßnahmen sind getroffen.

Der russische Heeresbericht.

WTB. **London**, 9. Aug. Ein Radiogramm aus Moskau übermittelt folgendes Communiqué: Wir haben Tschernin eingenommen. Heftige Kämpfe finden auf der Linie Zabadni-Bug statt. Bei Brody haben wir die Polen unter Kämpfen am 4. und 5. August zurückgeworfen. Wir machten Gefangene und erbeuteten Maschinengewehre. Die russischen Truppen haben den Strypa-Fluß, 15 Werst südlich von Tarnopol erreicht. Auf der Krim wurden die Armeen des Generals Wrangel, die bei Alexandrowsk offensiv vorgegangen waren, nach heftigen zehntägigen Kämpfen zurückgeworfen.

Erbitterte Kämpfe.

o. **Basel**, 10. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Das Reutersche Büro meldet, daß seit Sonntag an der polnisch-russischen Front an allen Teilen schwere, zum Teil verzweifelte Kämpfe im Gange sind. Von Block aus sind polnische Freiwilligenbataillone gegen Mlawa vorgestoßen, wo sich im Mlawa-Lomscha eine besonders erbitterte Schlacht entwickelt hat. Man meldet, daß auf beiden Seiten mehr als 6 000 Kämpfer gefallen sind.

o. **Zürich**, 10. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Havas meldet aus Lemberg: An der Serethlinie findet eine erbitterte Schlacht statt. Polnische Streitkräfte griffen mit Tanks und Panzerautos nördlich Brody an. Die Russen haben über 1600 Tote auf dem Kampfplatze gelassen. Die polnische 12. Division kämpft heldenmütig, erlitt jedoch infolge heftigen Widerstands des Feindes ernsthafte Verluste.

Polnische Stimmungsmache.

o. **Basel**, 10. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Das Polnische Preßbüro meldet, daß die Sowjetregierung ihre Verschleppungstaktik fortsetze und sich offenbar nicht auf Waffenstillstandsverhandlungen einlasse, ehe Warschau gefallen und weitere großpolnische Landesteile in bolschewistischen Besitz gelangt sind. Die Warschauer Zeitung „Robotnik" betont, daß die Waffenstillstandsverhandlungen endgültig gescheitert seien und daß Polen den blutigen Kampf fortsetzen müsse, da es nicht kapitulieren wolle.

o **Basel**, 10. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Das Polnische Preßbüro meldet: **Der Appell zur Bildung von Freiwilligenbataillonen** verhallt nicht ungehört. In den Werbebüros in Warschau, Lodz, Kalisch, Lemberg und Krakau haben sich viele Tausende angemeldet. Täglich durchziehen neue Freiwilligenabteilungen Warschau, die sich an die Front begeben.

Die Lage in Warschau.

o. **Basel**, 10. Aug. (Eigener Drahtbericht.) „Corriere della Sera" meldet aus Warschau: Der Gouverneur der Festung, General Latinek, hat den Belagerungszustand über Warschau verhängt und das Standrecht erklärt. In der Stadt herrscht große Erregung. Tausende von verwundeten Soldaten und Flüchtlinge durchziehen Tag und Nacht die Straßen. Die Gefahr der Besetzung lastet wie ein Alpdruck über der Bevölkerung und erscheint wegen der Grausamkeit des Feindes diesmal gefährlicher als je.

Sowjetregierung und Litauen.

o. **Basel**, 10. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Das Litauische Preßbüro meldet aus Kowno: Gestern sind hier die Verhandlungen mit der Sowjeregierung über die Räumung der von den Bolschewisten besetzten Gebiete zu Ende geführt worden. Die Bolschewisten haben sich verpflichtet, Litauen binnen kurzem zu verlassen.

WTB. **Kowno**, 9. Aug. Litauische Telegraphenagentur. Nach dem Vertrage über die Räumung Wilnas und der anderen litauischen Gebiete durch die Russen erfolgt diese in drei Etappen. Die erste soll spätestens am 12. August der litauischen Regierung übergeben werden; zur zweiten gehört Wilna, dessen Räumung bis zum 1. September erfolgen soll, die Räumung der dritten Zone soll erfolgen, sobald es in strategischer Hinsicht angängig ist. Die sofortige Einführung der litauischen Zivilverwaltung in Wilna ist vorgesehen.

Räterepubliken im eroberten Gebiet.

o **Basel**, 10. Aug. (Eig. Drahtbericht.) „Times" melden: Nach einem Funkentelegramm aus Moskau wurden in Grodno, Kowno und Bialystok Räterepubliken ausgerufen. Die Macht liegt in diesen Städten in den Händen der revolutionären Arbeiter. Die Vereinigung zwischen dem polnischen und russischen Proletariat ist vollzogen.

Randstaatenkonferenz.

T.U. **Warschau**, 9. Aug. In Riga tagt seit drei Tagen eine Konferenz der Randstaaten, auf der auch ein Vertreter Polens anwesend ist. Es handelt sich darum, die Interessen der Randstaaten gegenüber Sowjetrußland festzusetzen.

Japan, Sibirien und Bolschewisten.

ipu. **Tokio**, 8. Aug. Die japanischen Kommandanten erwarten nach dem Abzug der japanischen Truppen aus Sibirien eine neue Umwälzung, durch die die neugebildeten Regierungen dort beseitigt werden können. Schon jetzt werden überall Morde und Gewalttaten gemeldet, die von bolschewistischer Seite verübt werden, wogegen die provisorische Regierung nichts ausrichten kann. Die Bolschewisten haben starke Banden gebildet. Reiche Russen, die gehofft hatten, daß die Japaner in Sibirien bleiben würden, sehen ihren Handel und ihr Vermögen gefährdet und wandten sich an Japan, um die Truppen in Sibirien zu lassen. Viele russische Kaufleute, welche die enorm hohen Erpressungssummen nicht zahlen wollen, welche die Bolschewisten von ihnen verlangen, wurden ermordet. 50 000 Rubel ist das wenigste, was die Bolschewisten in solchen Fällen verlangen.

Unter bolschewistischer Flagge.

ipu. **Buenos Aires**, 9. Aug. Im hiesigen Hafen traf der italienische Dampfer „Belluno" ein unter bolschewistischer Flagge. Der Dampfer gehört einer italienischen Arbeitergesellschaft, die über 60 000 Mitglieder hat. Die hiesigen Arbeiterverbände haben große Festlichkeiten zu Ehren der italienischen Kameraden veranstaltet.

Ein Konflikt in Odessa.

WTB. **London**, 9. Aug. (Havas.) Ein Radiogramm Tschitscherins an Kamenew beauftragt diesen die Intervention Englands in einem Konflikt, der zwischen den Marinebehörden von Odessa und dem Kommandanten der französischen Flotte ausgebrochen ist, herbeizuführen. Tschitscherin behauptet, daß die Transportdampfer „Allegrette" und „Batavia", die von Frankreich herkommen, für General Wrangel bestimmte Kriegskonterbande enthalten. Aus diesem Grunde widersetzt er sich der Abfahrt dieser Fahrzeuge aus dem Hafen und sucht zu erreichen, daß die englische Regierung ihren Einfluß geltend macht, damit der Konflikt gütlich beigelegt wird.

Mobilisierung in Ungarn.

TU. **Wien**, 9. Aug. Die hiesigen Gerüchte über eine allgemeine Mobilisierung in Ungarn werden zwar von der Gesandtschaft bestritten. Es steht aber fest, daß täglich gesteigerte Einberufungen, besonders in der Provinz stattfinden.

Die Ausstandsbewegungen in Norwegen.

TU. **Christiania**, 9. August. Die Ausstandsbewegungen in Norwegen, die kürzlich eingesetzt haben, greifen um sich. Zu den Konflikten mit den Eisenbahnangestellten, den Matrosen und Heizern der Küstenschiffahrtslinien haben sich zahlreiche örtliche Ausstände gesellt. Gleichzeitig dauern die Ausstände in der Textil- und Wollindustrie, sowie im Wäschereigewerbe an. In Christiania droht ein Straßenbahneraustand. Das Blatt „Socialdemokrat" nimmt eine drohende Haltung ein. Die Leitung der sozialdemokratischen Partei scheint zu einer energischen Aktion entschlossen zu sein.

Lord Robert Cecil über den Völkerbund.

WTB. **London**, 9. August. Lord Robert Cecil äußerte zu einem Vertreter des „Observer" über den Zusammentritt der Völkerbundsversammlung im November, er sei stets fest überzeugt gewesen, daß die Versammlung genau so die Völker wie die Regierungen vertreten sollte. Im Falle England zum Beispiel sollte dem Unterhaus das Recht zugestanden werden, zwei von den drei englischen Vertretern zu ernennen. Cecil sprach die Hoffnung aus, daß Rußland und Deutschland zum Eintritt in den Bund aufgefordert werden würden. Zu der Frage, wie die Ausführung der Entscheidungen des Bundes zu sichern sei, sagte Cecil, die gegenwärtigen Entscheidungen hätten hauptsächlich moralischen Charakter. Seines Erachtens komme die Aufstellung einer internationalen Armee nicht in Frage. Wenn auch in Zukunft die Entscheidungen des Bundes in erster Linie durch wirtschaftliche Zwangsmittel durchgeführt werden müßten, deren Wirksamkeit während der letzten Jahre reichlich erwiesen worden sei, so sei er doch geneigt, die sofortige Schaffung einer internationalen Seemacht zu fordern. Eine solche sei aus vielen Gründen leichter zu organisieren und könnte im Falle einer Krise in kurzer Zeit die Auffassungen des Völkerbundes zum Ausdruck bringen, nötigenfalls **ein zögerndes Mitglied dazu ermutigen, den rechten Weg zu wählen.**

Zwischen den Schlachten.

× Tschitscherin hat am Samstag abend die Regierung in Warschau aufgefordert, den roten Truppen auf der Straße nach Brest am Sonntag Unterhändler entgegenzusenden. Da als Beginn der Besprechungen der 11. August angedeutet wird, ist anzunehmen, daß nach wie vor Minsk als Ort der Verhandlungen über die Waffenruhe und den Frieden gilt. Davon ist Moskau also nicht abgewichen, in der sehr einfachen realpolitischen Erwägung, daß die Polen kurz am Halfter genommen werden müssen. Die Waffenruhe würde möglicherweise nur eine Atempause sein, die Rußland nicht zugestehen kann, wenn es nicht alle Erfolge des Verteidigungskrieges aufs Spiel setzen will. Das schließt nicht aus, daß nach der Unterzeichnung der Friedensbedingungen durch Polen die endgültigen Verhandlungen in London stattfinden. Kamenew hat das in seiner Note an Lloyd George angekündigt, aber gleichzeitig verlangt, daß auch die anderen Großmächte des Verbandes daran teilnehmen. Das zielt auf Frankreich, dessen Politik gegen die Sowjetregierung gewendet ist, daß sich also in London offenbar verpflichten soll, die russische Räterepublik anzuerkennen. Ob mit oder ohne Milliarden ist zunächst eine müßige Frage. Warschau wird sich beeilen oder hat sich beeilt, der Aufforderung Tschitscherins zu entsprechen. Polen ist mit seiner Widerstandskraft zu Ende. Was sich in Warschau ereignet, wenn die Bolschewisten in die Hauptstadt ziehen, läßt sich noch nicht übersehen. In Hythe mag Lloyd George Millerand Möglichkeiten angedeutet haben, die wie ein Gewitter über dem ganzen Osten stehen. Wird nach dem Einzug der Bolschewisten eine Räterepublik ausgerufen, wozu die polnischen Kommunisten bereit und entschlossen sind, so kann das die Szene von Grund aus ändern. Als Deutschland im November zusammenbrach, da war es einer der deutsch-polnischen Reichstagsabgeordneten, der in Posen in einer Versammlung höhnisch ausrief; Polen sei nun die Wacht im Osten. Es werde keine Umwälzung entstehen, denn nur besiegte Staaten pflegten von diesem Uebel heimgesucht zu werden. Was demnach im Osten von Deutschland abfiel, geschah zum Teil deshalb, um nicht in dem Strudel der Rätewirtschaft unterzugehen. Heute können wir dem ehemaligen polnischen Reichstagsabgeordneten, es war Dr. Samula, das höhnische Wort zurückgeben. Es liegt jedenfalls in der Macht der Bolschewisten, das lockere Staatsgefüge zu zerbrechen, dessen imperialistische Triebkräfte eine dauernde Kriegsgefahr bilden. Polen kann und muß die Brücke werden. Wenn aber seine Politik weiter darauf gerichtet ist, so viel Ländermassen links und rechts zu rauben, als es nach seiner wahnwitzigen Vorstellung zum Leben braucht, dann wird ein ewiger Krieg Osteuropas bis zur Schlacke ausbrennen. Von welchem Geiste die polnischen Machthaber noch immer beseelt sind, trotz der Schläge, die sie an allen Fronten erhalten, zeigt eine Meldung aus Breslau. Danach hat der Woywode von Posen alle Staristen ermächtigt, jeden Deutschen erschießen zu lassen, der für Deutschland wirbt. Der Woywode hat in der Aufregung vergessen, daß die Polen in Preußen eine nicht geringe Werbetätigkeit entfaltet haben. Nur weil ein polnischer Staat noch nicht bestand, war es nicht möglich, die Werbearbeit unmittelbar für diesen zu leisten. Mittelbar aber haben die Korfanty, Samula und Genossen, die sich heute die Trümmer der polnischen Herrlichkeit betrachten können, für ein Großpolen unermüdlich gewirkt. Nun werden Lloyd George und Millerand gewiß alles aufbieten, um von Polen zu retten, was zu retten ist. Kamenew hat in seiner Note angedeutet, daß Polens Unabhängigkeit nicht angetastet werden soll. Aber in der Note findet sich kein Wort, daß Moskau die polnische Regierung und die polnische Verfassung als solche ebenso unangetastet lassen will. Das eine folgt nicht aus dem andern. Und hier liegen die fast unentwirrbaren Schwierigkeiten des ganzen Problems. Wir wissen aus Aeußerungen Krassins, daß die Bolschewisten auf Polens Entwaffnung bestehen wollen. Sie tun damit nichts anderes, als was der Verband gegenüber Deutschland auch getan hat. Es berührt deshalb sonderbar, wenn Lloyd George in Hythe die Auffassung der englischen Regierung dahin zusammenfaßte, daß sie aus Menschlichkeitsgründen den Vormarsch der roten Truppen während der Dauer der Waffenstillstandsverhandlungen nicht billigen könne. Die Kriegsgeschichte Englands weiß von solchen Menschlichkeitsrücksichten nichts. Und die Regierung Lloyd Georges ist es, die das Standrecht über Irland verhängt hat, ohne erst die Ergebnisse der Verhandlungen mit den irischen Nationalisten abzuwarten. Und wenn dies schon kein regelrechter Krieg ist, so war es doch der gegen die Buren, wo Kitchener den Krieg bis zur Vernichtung der gegnerischen Kräfte fortsetzte. Aber die Menschlichkeit stellt sich bei den Engländern immer ein, wenn sie nicht gerade selbst beteiligt sind. Weshalb auch die Hungerblockade gegen Deutschland selbst nach der Unterzeichnung des Waffenstillstandes aufrechterhalten blieb.

Die Zerstörung von 3 Militärautos in den Daimler-Werken.

TU. **Stuttgart**, 9. Aug. Die in den Daimler-Werken vor einigen Tagen erfolgte Zerstörung von drei Militärautomobilen hat sich als ein Vorgehen mit politischem Einschlag herausgestellt und dem Reich einen Schaden von drei Millionen Mark verursacht, da die Autos von der Militärverwaltung bereits übernommen waren.

Gemäldediebstahl.

TU. **Stuttgart**, 9. August. In einer Gemäldegalerie des früheren Königs v. Württemberg sind acht wertvolle Oelgemälde aus den Rahmen geschnitten und gestohlen worden. Die Bilder stellen ägyptische Gegenstände dar.

Sturz auf der Radrennbahn.

WTB. **Erfurt**, 9. August. Bei dem gestrigen Radrennen auf der Radrennbahn in Andreasried gerieten bei dem Preis von Erfurt in der 7. Runde die Schrittmacher Laubmüller und Hüttenrauch aneinander und stürzten. Der hinter Hüttenrauch fahrende Techmer fuhr auf Hüttenrauchs Motor auf, überschlug sich und stürzte gegen die Umzäumung. Hüttenrauch kam mit Quetschungen und Prellungen davon. Techmer erlitt einen Rippenbruch und Laubmüller einen Beinbruch. Auch verschiedene Zuschauer trugen Verletzungen davon, u. a. haben zwei Leute schwere Unterschenkelbrüche erlitten. Der Preis von Erfurt kam nicht zum Austrag.

WTB. **Berlin**, 9. Aug. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Bekanntmachung zu der Verordnung vom 10. März 1920 über die **weiteren Ermäßigungen der Tabaksteuer.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Vollversammlung der Badischen Landwirtschaftskammer.

= **Karlsruhe**, 10. Aug. Zu Beginn der Dienstagsitzung begrüßte der stellvertretende Vorsitzende Oekonomierat Saenger den zur Sitzung erschienenen Staatspräsidenten Trunk, durch dessen Anwesenheit das Interesse für die landw. Bestrebungen zum Ausdruck komme. Im Kampfe gegen die Zwangswirtschaft habe die badische Regierung sich entgegenkommender gezeigt als die Herren in Berlin und wenn sie auf diesem Wege fortschreitet, wird es nur zum Segen unseres Volkes sein.

Staatspräsident Trunk dankte für die Worte der Begrüßung und führte aus, die Bedeutung der Landwirtschaft könne niemand verkennen. Selbst in einer kleinen Gemeinde aufgewachsen und in der Feldarbeit tätig gewesen, wisse er selbst wie notwendig es sei, daß der Landwirt frei und ungehemmt auf seiner Scholle arbeiten könne. Auch in meiner Zeit als Ernährungsminister bin ich immer auf der Seite der Landwirtschaft gestanden, aber die Regierung stand unter einem Zwang und die Notlage forderte die Beibehaltung der Zwangswirtschaft. Wir wissen, auch die Landwirtschaft mußte viele Jahre im Stillen dulden und der Landwirt, oft selbst unterernährt, mußte entschlossen bei der Arbeit sein und die andern miternähren helfen. Der Landwirt muß wieder ein freier Herr werden. Von diesem Gesichtspunkte ließ sich die Regierung bei ihren jüngsten Maßnahmen leiten. Aber auch in den landwirtschaftlichen Kreisen sollte man Verständnis dafür haben, daß die badische Regierung bei der schrittweisen Aufhebung der Zwangswirtschaft auch eine gewaltige Verantwortung auf sich nimmt. Mit einem besonderen Appell, die Gesetze zu halten und sich den gesetzlichen Maßnahmen zu fügen, schloß der Staatspräsident seine mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen.

Vors. Saenger dankte dem Staatspräsidenten für seine der Landwirtschaft gewidmeten warmen Worte der Anerkennung und gab dem Wunsche Ausdruck daß die bürokratischen Kleinigkeiten bei den noch bestehenden Zwangswirtschaftsmaßnahmen beseitigt würden.

Darauf wurde in die Tagesordnung eingetreten. Die Besoldungssatzung für die Beamten und Angestellten der L.-K. wurde mit Mehrheit genehmigt. — Staatsrat Weißhaupt sprach sich gegen diese Besoldungssatzung aus, da es der L.-K. in Zukunft nicht möglich sein werde, solche Leistungen in Höhe von 3—400 000 Mark für die Beamten aufzubringen. — Eingehend berichtete Direktor Dr. Müller über den Voranschlag der L.-K. für das Jahr 1920/21. Der Voranschlag schließt mit einer Ausgabe von etwas über 2 Millionen ab. Das Defizit beträgt etwas über eine Million und soll gedeckt werden durch den zu erwartenden Staatszuschuß von 500 000 ℳ und durch eine erhöhte Umlage, die 520 000 ℳ einbringen soll. Der Direktor warnte davor, die Vermögenswerte der Kammer anzugreifen, um eine Umlageerhöhung zu vermeiden.

In der Aussprache über den Voranschlag bemängelte Kammermitglied Geppert den Verkauf des grünen Obstes. — Reg.-Rat Cronberger führte aus, das Ministerium des Innern habe zur Umlageerhöhung noch keine Stellung genommen; grundsätzlich beständen keine Bedenken dagegen. Jedoch sei es sehr fraglich, ob der badische Staat in der Lage sei, der Kammer 500 000 ℳ Zuschuß zu geben. — Staatsrat Weißhaupt glaubt, daß im Voranschlag noch Einsparungen gemacht werden könnten. Die starke Umlageerhöhung werde vom Landwirt nicht getragen werden können, von dem man jetzt den Preisabbau verlange und der mit Steuern stark belastet sei. Der Zuschuß von 50 000 ℳ für das Landwirtschaftliche Wochenblatt sei zu hoch. Der Personalaufwand ist zu groß. — Kammermitglied Geppert bezeichnete den Verlade- und Aufkäuferpreis von 15 ℳ für einen Zentner Steinobst als viel zu hoch, nachdem der Erzeugerpreis 60 ℳ kostet und noch mehr heruntergehen wird. — In der weiteren Aussprache wurde die Rindviehversicherung und die Förderung der Tierzucht behandelt. Ein Zwang zur Rindviehversicherung wurde abgelehnt. Ein Regierungsvertreter erklärte dazu, daß ein solcher Zwang nicht beabsichtigt sei. — Kammermitglied Adam 3 wünschte eine schnelle Beseitigung der Detag. — Gutsbesitzer Stoll bemängelte den jetzigen Stand der Pflanzenzucht. — Oekonomierat Vielhauer-Rastatt forderte einwandfreies Saatgut für den Kartoffelanbau, wodurch sich dieser ganz außerordentlich steigern ließe. — Einstimmige Annahme fand ein aus der Mitte der Kammer gestellte Antrag dahingehend, die saatzüchterische Arbeit neu aufzunehmen und die Saatzuchtanstalt zu erweitern. — Der stellvertretende Vorsitzende stellte fest, daß in der Aussprache nur 2 Redner sich gegen die Umlageerhöhung ausgesprochen haben. Von einer leichtfertigen Aufstellung des Voranschlages, von der Staatsrat Weißhaupt sprach, könne keine Rede sein. Einen derartigen Vorwurf müsse man auf das entschiedenste zurückweisen. — Der Voranschlag und die Umlageerhöhung um weitere 20 Pfennig für 1000 ℳ Vermögenswert wurden hiernach mit allen gegen 4 Stimmen angenommen.

Im folgenden berichtete Direktor Dr. Müller über die Beteiligung der Landwirtschaftskammer an der Badischen Siedelungs- und Landbank mit einem Betrag, der 100 000 ℳ nicht übersteigen soll. — Die Kammer stimmte einer solchen Beteiligung ohne Debatte zu, ebenso einem Antrag des Vorstandes der Kammer über Zuschüsse der Landwirtschafts-Kammer zur Hagelversicherung. — Die Tagegelder für die Kammermitglieder wurden erhöht. — Durch einen weiteren Antrag wurde der Kammervorstand ermächtigt, Liegenschaften im Gesamtbetrag von 1 Million zu erwerben oder zu veräußern. — Ferner legte der Vorstand einen Antrag vor, das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft möge die Termine für die Frühdruschprämie um 6 Wochen verlängern, und zwar derart, daß die Prämie von 200 ℳ bis 15. September und diejenige von 150 ℳ bis 31. Oktober 1920 gewährt werden soll. Der Antrag fand Annahme

Das gleiche geschah bei einem vom Vorstand vorgelegten Antrag folgenden Wortlauts: „Die Vollversammlung der Landwirtschaftskammer spricht sich gegen die Ausführung der nach dem Beschluß des Landtagsausschusses für Rechtspflege und Verwaltung beabsichtigten Beschränkungen in dem Landwirtschaftskammergesetz aus. Diese bedeuten eine einseitige gesetzliche Beschneidung der natürlichen Rechte der Vollversammlung gegenüber anderen Berufsvertretungen und anderen Landwirtschaftskammern. Es muß das freie Recht der Vollversammlung bleiben, selbst von Fall zu Fall oder durch satzungsgemäße Regelung zu entscheiden, ob und welche Beschränkungen in der Ausübung der Tätigkeit erfolgen sollen."

Am Schlusse der Sitzung wurde über die Zunahme der Feld- und Obstdiebstähle und über das Ernten unreifer Waldfrüchte geklagt.

Um halb 1 Uhr hatte die Tagung ihr Ende erreicht, nachdem Kammermitglied Geppert dem stellvertretenden Vorsitzenden Saenger unter der Zustimmung Dank und Anerkennung für seine Geschäftsführung ausgesprochen hatte.

Badische Chronik.

)!(**Grünwettersbach** (Amt Durlach), 9. Aug. Der von der Kirchengemeinde gewählte Pfarrverwalter Otto Ernst ist von der Evangelischen Oberkirchenbehörde als Pfarrer bestätigt worden.

= **Mannheim**, 9. Aug. Zu der Stellungnahme des sozd. Bezirksvorstandes gegen die Pensionierung des Staatspräsidenten Geiß teilt die „Volksstimme" mit, daß nur wenige Mitglieder des Bezirksvorstandes eine solche Stellung eingenommen und eine ordentliche Sitzung wegen dieser Frage nicht stattgefunden hätte.

= **Mannheim**, 9. Aug. In Rheinau ist nach dem Genuß von Pilzen die Familie Philipp Molitor erkrankt. Die 15jährige Tochter ist gestorben, während zwei Geschwister der Verstorbenen in Lebensgefahr schweben.

= **Altlußheim** (b. Schwetzingen), 10. Aug. Die Gendarmerie hat hier eine viele Köpfe umfassende Diebesbande ausfindig gemacht, die seit Monaten hier ihr Unwesen trieb. Bei den Verhafteten wurden über 20 Säcke Getreide, große Mengen Reps, Tabak und Lebensmittel beschlagnahmt.

ʃ **Weinheim**, 9. Aug. Aufgrund der Proteste der hiesigen Geschäftswelt gegen die Zuteilung des hiesigen Bezirks zum Finanzamt 2 in Mannheim will das Landesfinanzamt unter der Voraussetzung, daß sich freie geeignete Räume beschaffen lassen, in Weinheim ein eigenes Finanzamt belassen. Aufgrund der Fürsprache des Landtagsabgeordneten Freudenberg beim Finanzminister wird der stellvertretende Präsident des Landesfinanzamtes sich in kurzem persönlich nach Weinheim begeben, um sich wegen der Beschaffung geeigneter Büroräume zu bemühen.

= **Tauberbischofsheim**, 10. Aug. Auf der Fahrt mit dem Motorrad stürzte Architekt Konrad Diemer so unglücklich, daß er eine schwere Schädelverletzung erlitt und ihr erlag.

= **Gernsbach**, 9. Aug. Das schwere Unwetter, das am letzten Donnerstag bei Kirschbaumwasen in den Gärten durch Hagelschlag große Verwüstungen anrichtete, hat auch in den Waldungen schwer gehaust. Von der Gewalt des Sturmes kann man sich einen Begriff machen, wenn man erfährt, daß die stärksten Bäume nicht nur entwurzelt, sondern vielfach geknickt und zersplittert wurden. Viele hunderte Festmeter Holz sind von dem Orkan zu Boden geschmettert worden.

= **Villingen**, 10. Aug. Infolge eigener Unvorsichtigkeit kam der 21jähr. Hilfsarbeiter Emil Schlenker der Hochspannungsleitung des Laufenburger Kraftwerks zu nahe und wurde auf der Stelle getötet.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 10. August.

Die Frühkartoffelversorgung von 1920.

Die Geschäftsstelle der badischen Kartoffelversorgung hat die ihr angeschlossenen Kartoffelaufkäufer, Großhändler und die landwirtschaftlichen Organisationen veranlaßt, beim Aufkauf von Kartoffeln zu Verladungen auf von der Geschäftsstelle abgestempelte Frachtbriefe ab Montag, den 9. August einen Erzeugerpreis von höchstens 28 Mk. den Zentner und ab Montag, den 16. August, einen Erzeugerpreis von höchstens 25 Mark den Zentner zu bezahlen und überdies womöglich unter diesem Preis zu bleiben. Gleichzeitig sollen die Aufkaufsgebühren von 2 Mark je Zentner, welche die Gebühren des Unteraufkäufers, die Einladespesen, Wiegegelder und Umsatzsteuer einschließen, bereits jetzt allmählich so abgebaut werden, daß sie für das Herbstgeschäft 1 Mark je Zentner nicht überschreiten.

Hierzu hat das Ministerium des Innern den Bezirksämtern eröffnet: Die von der Geschäftsstelle der badischen Kartoffelversorgung festgesetzten Aufkaufspreise sind als angemessene Preise für den Erzeuger anzusehen. Die Kommunalverbände sind in der Lage, hiernach die für sie in Betracht kommenden Kleinverkaufspreise zu berechnen. Es darf nicht geduldet werden, daß seitens anderer Händler beim Aufkauf oder Weiterverkauf von Kartoffeln höher als diese Preise geboten oder verlangt werden. Falls derartige Preisüberschreitungen bekannt werden, ist gegen die Betreffenden gegebenenfalls ein Strafverfahren wegen übermäßiger Preissteigerung gemäß der Bundesratsverordnung vom 8. Mai 1918 gegen Preistreiberei herbeizuführen. Den Herrn Generalstaatsanwalt habe wir ersucht, in diesem Sinne die Staatsanwaltschaften mit Weisung zu versehen.

Zu bemerken ist, daß trotz verschiedener Anstände und Angriffe, deren die Geschäftsstelle der badischen Kartoffelversorgung ausgesetzt war, die seither getroffene Regelung sich bewährt hat. Die Städte sind im allgemeinen mit Kartoffeln zu erschwinglichen Preisen versorgt.

*

sch. **Beerdigung.** Am Montag mittag wurde unter überaus zahlreicher Beteiligung der nach kaum dreitägiger Krankheit unerwartet rasch aus dem Leben geschiedene stellvertretende Führer der Feuerwache und langjährige Korpsdiener der Freiwilligen Feuerwehr, Julius Seiler zur letzten Ruhe bestattet. Nach dem Choral einer Abteilung der Feuerwehrkapelle „Es ist bestimmt in Gottes Rat" hielt Herr Stadtpfarrer Weidemeier die Traueransprache, in welcher er besonders die Pflichttreue des Verstorbenen in seine Betrachtungen einschloß. Nach dem Gebet des Geistlichen setzte sich der Trauerzug unter Vorantritt der Spielleute und der Kapelle nach dem Grabe in Bewegung. Dortselbst widmete nach dem Gebet des Geistlichen, Oberkommandant Heuser dem Verstorbenen einen warmen Nachruf, in welchem er die Dankbarkeit des Korps für seine treue Pflichterfüllung zum Ausdruck brachte und als äußeres Zeichen treuen Gedenkens einen prächtigen Kranz am Grabe niederlegte. Das gleiche geschah für die 1. Kompagnie durch Ersatzhauptmann Schuh; für die Abteilung Steiger durch Obermann Catoir und für die Feuerwache durch Führer Klaiber. Nach dem Liede „Wie sie so sanft ruhen" seitens der Kapelle schloß sich das Grab über einem Manne, der nahezu vier Jahrzehnte seinen Nebenmenschen gedient hatte. Denn nur wenige Brände haben in Karlsruhe stattgefunden, bei welchen nicht Seiler hilfreich tätig gewesen war. Er war ein Mann der Arbeit und Pflichttreue.

§ **Zum Auftreten der Ruhr in Karlsruhe.** Mit Rücksicht auf das in letzter Zeit wieder häufiger beobachtete Auftreten der Ruhr in hiesiger Stadt wird erneut vor dem Genuß unreifen Obstes und überhaupt rohen Obstes jeder Art dringend gewarnt. Auf den Wochenmärkten ist eine Kontrolle angeordnet, daß nach Möglichkeit nur reifes Obst zum Verkauf gelangt. Wegen der Gefahr der Uebertragung von Krankheiten ist den Käufern von Obst das Berühren der Waren auf den Verkaufsständen verboten.

§ **Unfall.** Im Rheinhafen hier wurde gestern ein Arbeiter von hier von dem Greifer eines Kranens so gegen die Schiffswand gedrückt, daß er eine Quetschung des Brustkorbes erlitt und mittels Krankenautos nach dem städt. Krankenhaus verbracht werden mußte.

§ **Ein Kellerbrand** entstand am Sonntag nachmittag in einem Hause der Kaiserstraße auf noch unaufgeklärte Weise. In dem Keller lagerten Packmaterial, Papier und Akten. Das Feuer, welches einen Schaden von etwa 3000 Mk. verursachte, wurde durch die Feuerwache gelöscht.

§ **Butterwucher.** Zur Anzeige gelangte eine Landwirtsehefrau aus Freckenfeld, weil sie gestern 8 Pfund Butter auf den Markt am Ludwigsplatz brachte und das Pfund zu 30 Mk. verkaufte.

§ **Heeresgut.** Bei einem Reisenden wurde gestern nachmittag auf dem Hauptbahnhof hier durch die Polizei ein Militärferngla beschlagnahmt, das aus Heeresbeständen herrührt.

§ **Verhaftet** wurden: Ein Taglöhner aus Ubstadt wegen Diebstahls, eine Arbeiterin aus Speyer wegen Gewerbsunzucht, ein Händler aus Frankfurt, der zur Straferstehung vom Amtsgericht Heidelberg ausgeschrieben war, ein Dienstmädchen aus Buchrain, die von der Staatsanwaltschaft Pforzheim wegen Diebstahls gesucht wurde, ein Arbeiter aus Aue a. Rh. wegen Fahrraddiebstahls und ein Dienstmädchen aus Gebweiler wegen Bettels.

□ **Vortrag.** Der Vortrag „Die theosophischen Lehren des Apostels Paulus" im Erbprinzenschlößchen findet erst heute Dienstag abend ½8 Uhr statt.

Generaldirektor a. D. Staatsrat August Roth †.

Karlsruhe, 10. August. Im Alter von 68 Jahren ist gestern nachmittag nach langem Leiden der ehemalige Generaldirektor der badischen Staatseisenbahnen Wirkl. Geheimrat August Roth verstorben. Der Dahingeschiedene hat sich um die Gestaltung, den Ausbau und den Betrieb des badischen Eisenbahnnetzes außerordentliche Verdienste erworben. Er war bekannt als ein Mann von unermüdlicher Arbeitskraft, ausgeprägtem Gerechtigkeitssinn und hervorragender organisatorischer Begabung. Die ausgezeichnete mustergültige Organisation der erst vor kurzem in den Reichseisenbahnbetrieb aufgegangenen badischen Staatseisenbahnen war mit sein Werk und sein Name wird stets an hervorragender Stelle des badischen Eisenbahnwesens genannt werden. Sein menschenfreundliches Wesen hat ihm bei seinen Untergebenen Vertrauen und Verehrung eingetragen und schuf ihm einen großen Freundeskreis, der heute an seiner Bahre trauert.

Staatsrat Roth war im Jahre 1852 in Karlsruhe geboren und legte im Jahre 1875 mit vorzüglichem Erfolg die kameralistische Staatsprüfung ab, worauf er zunächst in den Dienst der Finanzverwaltung eintrat. Hier fand er als Finanzinspektor im Jahre 1880 seine erste Anstellung, wurde aber schon 2 Jahre später als Regierungsassessor in das Kollegium der Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen berufen und im Jahre 1889, nachdem er 1885 zum Regierungsrat ernannt worden war, mit der Leitung der Abteilung für das Gütertarifwesen bei dieser Behörde betraut, deren Direktor er im Jahre 1891 wurde. Im Jahre 1898 wurde er zum Vorstand der Verkehrsabteilung ernannt und im Jahre 1902 trat er als Generaldirektor an die Spitze der badischn Staatseisenbahnen, die bis dahin Staatsrat Eisenlohr geleitet hatte. Sein Ausscheiden aus dem badischen Staatsdienst erfolgte im Jahre 1918 auf eigenes Ansuchen wegen vorgerücktem Alter und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treuen und ersprießlichen Dienste und unter Ernennung zum Wirkl. Geheimen Rat.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote. 7. Aug.: Emil Dewerth von hier, Privatmann hier, mit Karolina Gundelfinger von Menzingen; Walther Roost von hier, Bautechniker hier, mit Sofie Krieg von Rastatt; Wilhelm Stormann von Hagen, Buchbinder hier, mit Lydia Münch, geb. Burghart, von hier; Friedrich Wöhleke von Walshausen, Blumengeschäftsinhaber in Hildesheim, mit Klara Hilberg von hier.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Allgemeine Witterungs-Uebersicht. Die flache Tiefdruckrinne, die sich gestern nach Deutschland, heute früh nach der Ostsee erstreckte, beschränkt ihren Einfluß vornehmlich auf den Norden des Reiches. In Baden kam es gestern wohl vorübergehend zur Wolkenbildung, im wesentlichen behauptete aber der hohe Druck die Vorherrschaft, so daß das Wetter vorwiegend heiter und trocken blieb. Die Temperaturen überschritten in der Ebene 25 Grad. Das Hochdruckgebiet verstärkt sich noch und breitet sich weiter über Mitteleuropa aus.

Voraussichtliche Witterung bis Mittwoch, 11. August 1920, nachts: Fortdauernd heiter, trocken, mäßig warm.

Von der deutschen Wandertheater-Konferenz.

Die vom Theaterkulturverband — Gruppen Heidelberg und Stuttgart — Ende Juli nach Heidelberg einberufene, vom Theaterreferenten im preuß. Kultusministerium, Dr. Ludwig Seelig, geleitete deutsche Wandertheaterkonferenz nahm nach den bereits mitgeteilten Hauptreferaten von Direktor Theodor Bäuerle (Stuttgart) und Generalsekretär Dr. Ernst Leopold Stahl (Heidelberg) und den Berichten von Leitern gemeinnütziger Wandertheater aus allen deutschen Landesteilen einstimmig die nachstehende Entschließung Bäuerle-Ernst Martin an:

Die vom Verband zur Förderung deutscher Theaterkultur einberufene, in Heidelberg am 24. Juli 1920 versammelte, sehr zahlreich besuchte Wandertheaterkonferenz erblickt in der Versorgung des flachen Landes, der mittleren und kleineren Städte und der Industriegebiete mit guter Theaterkunst eine der wichtigsten Kultur- und Volksbildungsaufgaben der Allgemeinheit, des Reiches, der Länder und der Gemeinden. Sie erklärt daher folgende Maßnahmen für dringend erforderlich:

1. ein Reichstheatergesetz, durch das die planmäßige Ordnung des Theaters geschaffen und die Interessen der gemeinnützigen Wandertheater genügend geschützt werden. Dazu gehört vor allem die zeitgemäße Reform des Spielerlaubniswesens im Sinn der Verschärfung der Erlaubnisbedingungen, Durchführung des Bedürfnisnachweises usw.

2. Die Gewährung von geldlichen Beihilfen und Naturalleistungen von seiten des Reichs, der Länder und Gemeinden zwecks Gründung und Führung gemeinnütziger Wandertheater. Die wirtschaftliche Not der Gegenwart darf kein Grund zur Vernachlässigung dieser kulturellen Aufgaben sein. Im Gegenteil, gerade sie zwingt dazu, diese Aufgabe zu erfüllen. Nur durch die kulturelle Hebung des Volkes in allen seinen Kreisen und Schichten werden sich auch seine wirtschaftlichen Leistungen wieder steigern lassen.

3. Die Befreiung der gemeinnützigen Wandertheater von Vergnügungs-, Umsatz- und Körperschaftssteuern, sowie die Gewährung von Verkehrsvergünstigungen an diesen Theatern. Solche Vergünstigungen und Verkehrserleichterungen sind angesichts der für die gemeinnützigen Wanderbühnen völlig unerschwinglichen Kosten für Eisenbahnfahrten und Frachten erforderlich.

4. Der Ausbau des Kommunalisierungsgesetzes nach der Richtung, daß die Gemeinden nicht nur berechtigt sein sollen, sondern auch von den Landesregierungen verpflichtet werden können, Wandertheater in Gemeinwirtschaft zu übernehmen und zu führen, sowie Beiträge zu dem Betriebsaufwand gemeinnützig geführter Wandertheater zu leisten. Im Fall der Bedürftigkeit und Leistungsfähigkeit der Gemeinden sollen Zuschüsse des Reichs und der Länder gewährt werden.

Die Konferenz ersucht den Verwaltungsrat des Verbandes zur Förderung deutscher Theaterkultur und des Bundes gemeinnütziger Theater, alle geeigneten Schritte zur Herbeiführung dieser Maßnahmen zu ergreifen.

*

Curt Corrinths „Familie", eine Groteske in 3 Akten, war bei der Uraufführung im Berliner Neuen Volkstheater Gegenstand lebhafter Auseinandersetzungen, die fast an einen kleinen Theaterskandal grenzten. Eine Art Vortakt zu der kommenden Winterspielzeit, die noch mannigfache Ueberraschungen bringen dürfte. Ein lustiger Bierulk mit allen Mängeln eines noch bühnenfremden, aber viel versprechenden Autors, dessen Absichten vom größten Teil des Premierenpublikums mißverstanden wurden. Ein Hochstapler macht eine ganze Familie verrückt, verdreht der Mutter, der Tochter, dem Dienstmädchen den Kopf, treibt selbst mit dem würdigen Familienvater — aus dem Erich Otto eine gelungene Figur machte — ein unwürdiges Spiel, bedrängt sogar den gerade erst mannbar gewordenen Sohn mit exotischen Spitzfindigkeiten und zieht sich mit Elan — Hohn der philiströhaften Heuchelei — aus der Affaire. Die Darstellung, durch Heinz Goldbergs Regie im 1. Akt sehr wirkungsvoll grotesk, ließ hernach alles zu wünschen übrig. Unter den weiblichen Rollen fiel nur Esther Hagen als Tochter sympathisch auf. Von dem Dramatiker Corrinth hat man jedenfalls noch manche Ueberraschung zu erwarten. —t.

Leitungswechsel an den Reinhardtbühnen. Wie die Berliner Blätter melden, scheidet Max Reinhardt aus der Direktion der Reinhardtbühnen aus und wird sich nur noch gelegentlich als Gastregisseur betätigen. Gleichzeitig wird Edmund Reinhardt von der geschäftlichen Leitung zurücktreten. Felix Holländer übernimmt die eigentliche Direktionsführung und Gerhard Hauptmann die literarische Oberleitung.

= **Die neue Theaterleitung in Frankfurt a. M.** An Stelle von Geheimrat Zeiß, dem bisherigen gemeinsamen Indendanten beider städtischer Bühnen in Frankfurt a. M., wurde zum Oberndirektor Dr. Ernst Lert (Leipzig) und zum Schauspieldirektor Oberregisseur Weichert (Frankfurt) gewählt.

Münchener Festspiele. Für die am nächsten Mittwoch stattfindende Aufführung von Webers „Oberon" wurde die Einrichtung von Gustav Mahler zugrunde gelegt. Gustav Mahler hat vor seinem Ausscheiden aus der Wiener Hofoper die Aufführung des Werkes geplant. Bruno Walter hat die musikalische Leitung des „Oberon" während der Münchener Festspiele übernommen. Aufführungen von „Oberon" finden außerdem noch am 27. August und 2. September im Rahmen der Münchener Festspiele statt.

Von den Hochschulen.

Im Alter von 42 Jahren verschied in München Professor Dr. Franz Best, Privatdozent für experimentelle Philologie an der Rostocker Universität.

Zur Wiederbesetzung des Lehrstuhls für Philosophie und Pädagogik an der Leipziger Universität ist ein Ruf an den außerordentlichen Professor an der Universität Bonn, Dr. Theodor Litt, ergangen.

Das Ordinariat der Geographie an der Frankfurter Universität ist dem Würzburger Geographieprofessor Dr. Karl Theodor Sapper angeboten worden.

Prof. Dr. Franz Beyerle in Basel hat einen Ruf an die Universität Frankfurt a. M. als Nachfolger von Prof. H. Planitz auf den Lehrstuhl für deutsche Rechtsgeschichte, deutsches Privatrecht, deutsches bürgerliches Recht und Handelsrecht erhalten.

Die juristische Fakultät der Universität Marburg ernannte zum Ehrendoktor den Vorsitzenden des Vereins für das Deutschtum im Auslande, Gesandten a. D. von Reichenau. Das der Universität Marburg angeschlossene Institut für das Auslandsdeutschtum ernannte zu korrespondierenden Mitgliedern: Professor Kaindl, Graz, Professor Dr. Ritter von Wottawa, Wien, Superintendent Böckler, Stanislau.

= **Von der Universität Heidelberg.** Die Universität Heidelberg beginnt ihr Wintersemester 1920/21 am 14. Oktober. Der Beginn der Vorlesungen ist auf den 26. Oktober angesetzt worden. Die erste Immatrikulation wird am 30. Oktober, die letzte am 20. November erfolgen. Als Rektor wurde Prof. Dr. Hoops gewählt. — Das neue Vorlesungsverzeichnis ist soeben erschienen.

*

+ **Die deutschen wissenschaftlichen Institute in Italien.** Der deutsche Botschafter in Rom empfing angeblich die Zusage seitens der italienischen Regierung auf Rückerstattung der Bücherei des Archäologischen Instituts. Die Rückgabe sämtlicher übrigen in Italien befindlichen rein wissenschaftlichen Institute kann, wie der „Voss. Ztg." gemeldet wird, als unmittelbar bevorstehend bezeichnet werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Turnen, Spiel und Sport.

╪ Fußballsport. Am Mittwoch abend ½7 Uhr treffen sich auf dem Frankonia-Platze an der Durlacher Allee die beiden 1. Mannschaften von Conkordia und Hertha, Karlsruhe. Beide Mannschaften pflegen ein faires Kombinationsspiel und ist ein spannendes Spiel zu erwarten.

B Phönix gegen Young Boy's Bern. Als letztes Spiel gegen eine fremdländische Mannschaft veranstaltet der rührige F.C. Phönix am Mittwoch, den 11. August einen Fußballwettkampf gegen den Schweiz. Meister Young Boys Bern. Neben dem vor einigen Wochen stattgefundenen Wettspiel gegen die berühmte M.T.K.-Mannschaft dürfte das Spiel gegen die Schweizer zweifellos das interessanteste geben. Dem Spiel der Schweizer Meistermannschaft wird im Karlsruher Sportpublikum mit großer Spannung entgegengesehen. Young Boys waren bereits fünfmal im Besitze der schweizerischen Meisterschaft, dreimal haben sie diese hintereinander errungen (1909/10/11). Ihr Können steht auf solch hoher Stufe, daß sie schon wiederholt zu Spielen in Mailand, Paris, Madrid, Bilbao, Barcelona, Marseille, Livorno, Padua, Genua verpflichtet waren. — Internationale Spieler sind Beveler (rechter Läufer), Bessmer I (Mittelläufer), steht schon seit 10 Jahren auf diesem Posten, Osterwalder, Funk II und Ramseyer. Bei dem Länderwettspiel Deutschland-Schweiz am 28. Juni d. J., in welchem die deutsche Mannschaft bekanntlich mit 4:1 unterlag, spielten von Young Boys mit: Funk und Ramseyer. Das Spiel beginnt pünktlich um 6 Uhr auf dem Sportplatz im Fasanengarten und dürfte sich, da auch die Phönix-Elf sich in bester Form befindet, eines zahlreichen Besuchs erfreuen, zumal hier zum letztenmal Gelegenheit geboten ist, eine hervorragende ausländische Mannschaft spielen zu sehen. Bis zum 29. August, an welchem Tage F.C. Phönix den Duisburger Spielverein empfängt hat Phönix hier kein Wettspiel mehr.

Handelsteil.

Reichsbankausweis.

Der vorliegende Ausweis der Reichsbank für die letzte Juliwoche zeigt im wesentlichen im Zusammenhang mit den Ultimoansprüchen eine außerordentlich starke Zunahme der Anlagekonten. Die gesamte Kapitalanlage stieg um 6613 Millionen Mark auf 46410,5 Millionen Mark, die bankmäßige Deckung für sich allein genommen um 6641 Millionen Mark auf 46093,4 Millionen Mark. Der Gegenwert dieser neu in Anspruch genommenen Kredite ist der Bank zum überwiegenden Teil auf den Konten der fremden Gelder verblieben, so daß diese um 4983,4 Millionen Mark auf 17281,8 Millionen Mark zunahmen.

Die Nachfrage nach papiernen Zahlungsmitteln war in der Berichtswoche wieder ungemein stark. Abgesehen davon, daß Barbeträge anscheinend in erheblichem Umfange thesauriert worden sind, beansprucht auch die Einbringung der diesjährigen Ernte infolge der gestiegenen Arbeitslöhne erheblich höhere Summen als in früheren Jahren. Unter diesen Umständen mußten an Banknoten und Darlehenskassenscheinen zusammen 1948,5 Millionen Mark neu in den Verkehr gesetzt werden. Der Abfluß war wesentlich größer, als in den Vergleichszeiten der Vorjahre, da in der letzten Juliwoche der Jahre 1919, 1918 und 1917 nur 54,7 Millionen Mark, 571 Millionen Mark bezw. 399,2 Millionen Mark an den genannten Geldzeichen beansprucht wurden. Im einzelnen erhöhte sich der Banknotenumlauf um 1785,4 Millonen Mark auf 55768,6 Millionen Mk. und der Umlauf an Darlehenskassenscheinen um 163,1 Millionen Mk. auf 13327,9 Millionen Mark.

Bei den Darlehenskassen stieg die Summe der ausstehenden Darlehen um 782,2 Millionen Mark auf 31279,3 Millionen Mark. Ein dieser Zunahme entsprechender Betrag an Darlehenskassenscheinen floß der Reichsbank zu, die ihrerseits, wie erwähnt, 163,1 Millionen Mark solcher Scheine dem Verkehr zuführte. Die eigenen Bestände der Bank an Darlehenskassenscheinen wuchsen auf 17831,1 Millionen Mark an.

*

:: Die Außenhandelsstelle für Elektrotechnik hielt eine Sitzung ab, in der ihr Leiter erklärte, die Zeit für die sofortige Aufhebung der Außenhandelskontrolle sei nach Ansicht des wirtschaftspolitischen Ausschusses des Reichswirtschaftsrates noch nicht gekommen, da eine Stetigkeit in unserer Wirtschaft noch nicht eingetreten sei. Die Vertreter der Erzeuger betonen, daß die Außenhandelsstelle in ihrer jetzigen Form auf jeden Fall beizubehalten sei.

+ Die Wirtschaftsbeziehungen zur Saarindustrie. In der letzten Sitzung des Eisenwirtschaftsbundes hat der Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums darauf aufmerksam gemacht, daß die Belieferung des Saargebietes mit deutschen Kohlen und deutschen Industrieerzeugnissen zum Inlandspreise an die Voraussetzung geknüpft sei, daß die Saarwerke ihre Erzeugnisse nach Deutschland nicht zum Weltmarktpreise, sondern zu einem zwischen diesem und dem Inlandspreise liegenden Preise liefern. Werde diese Voraussetzung nicht erfüllt, so werden auch die heute geltenden Lieferungsbedingungen einer Aenderung unterzogen werden.

Karlsruher Marktbericht vom 10. August.

Auch heute kann die Zufuhr an Gemüse als gut bezeichnet werden. Es wurden namentlich reichlich Weißkraut und Gurken angeboten. Ebenso waren genügend Kartoffeln zugeführt, das Pfund zu 35 Pfg., Pilze zum Preise von gestern waren genügend vorhanden, aber auch bald ausverkauft. Fleisch und Wurst wurde heute an mehreren Ständen, Rindfleisch zu 11 und Kalbfleisch zu 12 Mk. das Pfund verkauft. Die Nachfrage war aber heute geringer, wie gestern. Lebendes, sowie geschlachtetes Geflügel wurde angeboten, ersteres je nach Stück und Qualität, junge Hahnen zu 5—8 Mk., ältere Hahnen und Hühner zu 20—25 Mk., von letzteren das Pfund zu 9—12 Mk. Gänse, das Stück zu 50—60 Mk., geschlachtete Kaninchen das Pfund zu 8 Mk. Bei Seefischen (Schellfische zu 2—3.20 Mk. das Pfund, Kabeljau zu 3—4 Mk. und Seelachs zu 3.50 Mk. das Pfund) war bei guter Zufuhr wieder eine flaue Nachfrage. Trotzdem mit dem heutigen Tag die Obstpreise gesunken sind, war die Zufuhr wiederum eine gute. Es wurde wohl auf dem Großmarkt weniger angeboten, aber von der Umgebung wurde so viel zugeführt, daß das Angebot die Nachfrage übertraf.

Von den Börsen.

(a) Berlin, 10. August. (Privattel.) Die stürmische Aufwärtsbewegung zeigte sich besonders in Deutsch-Petroleum, welche 1345 notierten, Steaua Romana 1305. Ferner waren Kolonialwerte ansteigend, Neu-Guinea 920, Kolonialanteile 6800. Die übrigen Papiere überwiegend fest. Von Montanwerten waren Rhein. Braunkohlen 38 Proz. höher. Chemische und Elektro-Werte fest. Die erneute Steigerung in Devisenkursen wirkte befestigend auch auf andere Valutapapiere, besonders Schantung und Deutsch-Ueberseе.

Die heutigen Notierungen der Frankfurter Börse

Frankfurt, 10. August 1920.

Bank- und Industrie-Aktien.

	9. 8. 20	10. 8. 20		9. 8. 20	10. 8. 20
Badische Bank . . M	176.—	176.—	Chem. Fabr. Ver. (Mannheim) . . M	—.—	—.—
Darmstädt. Bank . M	142.—	142.—	Deutsch-Ueberseе . .	826.—	845.—
Deutsche Bank . . M	264.50	263.75	Ettlingen Gebr. Schbg.	260.—	260.—
Diskonto-Gesell. . M	194.50	195.—	Lederf. Adl. & Oppenh	—.—	—.—
Dresdner Bank . M	161.75	161.—	Maschinenfabrik		
Oestr. Länderbank Kr	65.—	63.50	. Badenia (Weinh.) M	—.—	—.—
Rhein. Kreditbank M	128.—	125.50	. Bad. M. Durlach M	—.—	—.—
Schaffh. Bankver . M	—.—	—.—	. Gritzner Durlach M	—.—	379.—
Südd. Disk.-Ges. . M	151.—	151.75	. Haid & Neu Karlsr	260.—	270.—
Wiener Bankver. Kr.	—.—	53.—	Karlsruher . . M	—.—	—.—
Ottomanenbank . . . M	—.—	—.—	Zöblinck & Co. Hbg. M	—.—	—.—
Boch. Gußst. . . . M	413.—	405.—	Motoren Oberursel	—.—	—.—
Gelsenkirchen B . . M	316.—	313.—	Elf. Bad. Woll. Kehl	812.—	—.—
Harpener Bergb. . M	360.—	363.—	Spinnerei Ettlingen	—.—	—.—
Laurahütte . . . . . M	342.—	341.—	Uhrenfabr. Bad (Furtwangen) . . M	217.—	210.—
Mannh. Ver.-Ges. M	—.—	—.—	Wagg. Fuchs Heidelb	310.—	311.50
Aschaffenbg. Zellstoff M	400.25	420.—	Zellstoff-Fabr. Waldh	—.—	357.50
Bau-Ges. Grün & Bilfinger	201.—	201.—	Zuckerf. Bad. Waag	395.—	401.50
Cementwerke Heidelberg	220.—	224.—	Zuckerf. Frankenthal	300.—	293.—

Frankfurter Devisennotierungen. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraphische Auszahlungen	9. 8. 20 Geld	9. 8. 20 Brief	10. 8. 20 Geld	10. 8. 20 Brief
Antwerpen Brüssel	356.—	357.—	353.75	360.25
Holland	1541.—	1544.—	1563.50	1566.50
London	163.60	163.—	170.—	170.50
Paris	335.50	336.60	335.—	336.—
Schweiz	769.25	770.75	781.75	783.25
Spanien	684.25	685.75	685.75	693.25
Italien	235.—	235.—	235.—	236.—
Lissabon-Oporto	—.—	—.—	—.—	—.—
Dänemark	714.25	715.75	719.25	720.75
Norwegen	716.75	718.25	724.25	725.75
Schweden	961.50	963.50	984.—	986.—
Helsingfors	—.—	—.—	—.—	—.—
New-York	46.50	46.70	47.15	47.35
Wien (altes)	—.—	—.—	—.—	—.—
Deutsch-Oesterreich abgest.	23.70	23.80	23.45	23.55
Budapest	—.—	—.—	—.—	—.—
Prag	—.—	—.—	83.30	83.50

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag ist nach langem Leiden unser lieber Gatte und Vater

Wirklicher Geheimer Rat

August Roth

Generaldirektor a. D. der Bad. Staatseisenbahnen in seinem 68. Lebensjahre sanft entschlafen.

Um stille Teilnahme bitten:

Frau Emilie Roth, geb. Gesell,
Dr. August Roth, Kriegsgerichtsrat,
Helene Roth,
Gertrude Roth, geb. Wallfried.

Karlsruhe (Helmholtzstr. 4) und Münster i. Westfalen den 9. August 1920. B36494

Feuerbestattung: Mittwoch, den 11. August, nachmittags ¼4 Uhr.

Im Sinne des Entschlafenen wird gebeten, von Blumenspenden abzusehen.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag ¼4 Uhr verschied, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von nahezu 78 Jahren unsere liebe, allzeit treubesorgte Mutter

Frau Theresia Franz

geb. Hannibal. B26401

Witwe des Postsekretärs Jakob Franz.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 9. August 1920.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 11. August, nachm. ¾3 Uhr, statt. Von Beileidsbesuchen und Blumenspenden bittet man absehen zu wollen.

Französisch prakt. Unterricht an Erwachsene (Damen u. Herren) nach langjähr. bewährter Methode. Erfolg in 60 Stunden. (Anfäng. u. Fortgeschr.) **H. K. Ritter**, Spezial-Sprachlehrer, Körnerstr. 30. Z1793

Näherin nimmt Kunden an. Es wird Kleidung jeder Art angefertigt, ebenfalls umgeändert. B26341 Bachstr. 41, 5. St.

Vornehme **Herren- u. Damen-Bekleidung** liefert feines Maßgeschäft zu streng reellen, mäßigen Preisen und bequemer Zahlungsweise. Gefl. Aufträge unter Nr. B36034 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Brauchen Sie Geld sofort auf ratenweise Rückzahlung ohne Vorspesen, Baugeld u. Hypotheken? So wenden Sie sich an die Darlehenskasse **F. Gauweiler**, Karlsruhe-Mühlburg Hardtstr. 14. (Rückporto.)

Ankauf — Verkauf! **Säcke** jeder Art und Größe **H. Leiner**, Sackgroßhandlung, Schützenstr. 59, Telephon 3628. 11954

Menschenhaare Kraußhaare Tierhaare Kokusabfälle Bettfedern kauft jeden Posten **J. Lupolianski** 11930 Zähringerstr. 28, II

Kleider! Uniformen, Schuhe, Wäsche, Vorhänge und Federnbetten kauft fortwähr. zu höchsten Preisen **S. Kreirad**, Tel. 3980, Essenweinstr. 32. 12213

Angelfische hat abzugeben B268.. **Bindel**, Rheinstraße 76.

Berichtigung. Im Inserat in heutiger Mittag-Ausgabe ist richtig zu lesen: **Elegante Wasch- u. Crepe de chine-Blusen** meistens mit echten Spitzen u. Handstickereien, sehr billig. 1 groß. Posten sehr gute **Flanell-Sport-Blusen** zum Aussuch. nur Mk. 86.— **Weiss**, Kaiserstr. 221, 1. Etage.

Offene Stellen

Kartograph f. lohnend. Nebenbeschäft. ges. Angeb. unt. B36032 an die „Bad. Presse".

Heizungsmonteur durchaus selbständig, zuverlässig und solide, mit guten Zeugnissen gesucht. Angeb. mit Abschriften an **Otto Voigt**, Pforzheim. 4916a

Stellensuchende, auch n. der Schweiz, wenden sich an Helm-Verlag, Überlingen a/Bodensee. 1 M Porto beilegen.

Gesucht auf 1. Sept. **Stütze** für Kochen, Nähen, Hausarbeit, neben Mädchen, zu 4 Personen. Familienanschluß, Reisevergütung. Frau Oberamtmann **Hepp**, 4928a Müllheim (Baden).

2 perfekte **Hotel-Zimmermädchen** auf 15. August gesucht. Angebote mit Zeugnis und Bild 4907a **Hotel Terminus** Baden-Baden.

Für sofort brav., fleißig. **Mädchen od. Frau** als Aushilfe für tagsüber gesucht. Angebote unter Nr. 12458 an die „Badische Presse" erbet.

Kinderfräulein oder besser. **Kindermädchen**, das bügeln u. nähen kann, zu zwei Kindern (2 u. 4 Jahre alt) auf 1. Sept. oder ev. auch früh. gesucht. Vorzust. zw. 8 u. 11, 1 u. 4½ Uhr. **Bankenstr. 14**, pt. B36387

Bess., ehrlich. **Mädchen** wird von jung. Ehepaar sof. gesucht, ev. z. Aushilfe auf 8 Woch. Gut. Lohn u. Behandl. zugesich. 12488 Dr. Breuer, Kriegsstr. 70.

Mädchen aus achtbarem Haus tagsüber zu Kindern sofort gesucht. 12501 **David**, Karl-Wilhelmstr. 38.

Suche auf 1. Septbr. ein zuverlässiges, tüchtig. **Mädchen** zu kl. Familie bei gutem Lohn. 4932a Frau **Mina Huber**, Kaiserstr. 46, Lahr.

Ehrliches u. fleißiges **Mädchen** per sofort od. später in sehr gute Stellung gesucht **Sch.**, am Stadtgarten 1, 1 Treppe rechts, Ecke Ettlingerstraße.

Millionen-Artikel erfüll. Verdienst. Reisende, Händler, Hausierer, Frauen, verlang. Sie sof. Prospekt. **Fiducia-Ref.-Vertrieb. Karlsruhe. Karl Kübleißen.** B17979

Reise-Vertreter gut eingeführt, gesucht z. Besuch von Galanterie-, Bijouterie-, Parfümeriewarenhandlungen und Grossisten. Es kommen nur erste Kräfte in Frage, die sich ganz der Sache annehmen. A2847 Ausf. Angeb. u. S.S. 492 an **Rudolf Mosse**, Stuttgart.

Tägl. **25 M.** zu verdienen, bis Näh. t. Prosp. **Joh. H. Schulz**, Adressenverlag, Cöln 380.

Lebensstellung! Leute v. 14—45 Jahr. erhalten Stellung in feinsten Häusern nach Besuch der Fachschule für Herrschaften- und Hotelpersonal. A2846 **Bad Godesberg**, Burgstraße 8—16. (Prospekt frei).

Feuerversicherung! Wir suchen möglichst zum sofortigen Eintritt **2 Entwerfer** für das einfache u. mittlere Industrie-Geschäft. Bewerbungen mit Lebenslauf, Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Zeugnis-Abschriften an die **General-Agentur der Aachener und Münchener Feuerversich.-Gesellsch. Karlsruhe**, Sofienstr. 33. 11738

Perfekte **Stenotypistin** bevorzugt solche, welche schon auf Anwaltskanzlei gearbeitet hat, sofort gesucht. Schriftl. Angebote unt. Nr. 12445 an die „Bad. Presse" erbet.

Zimmermädchen das servieren kann, sucht **Pension Klein**, Bad.-Baden. 4913a

Für sofort braves, zuverlässiges **Zweitmädchen** in gutes Haus gesucht. Angeb. unter Nr. 12459 an die „Bad. Presse".

Alleinmädchen anständiges, fleißiges, für Haushalt von 3 Personen gesucht. B26441 Hoffstraße 1, parterre.

Frau oder Mädchen täglich 2 Std. zum Reinigen von Büros sofort gesucht. 12490 **Bruno Lange**, Kaiser-Allee 62.

Mädchen aufs Land zu kleiner Familie für Haus und etwas Gartenarbeit sof. oder später gesucht. Gute Behandlung u. Bezahlung zugesichert. Näheres bei **Rausch & Pester**, Erbprinzenstr. 3.

Tüchtige **Schneiderin** gesucht, welche einfache, tadellos sitzende Kleider arbeitet. Angebote unt. Nr. 12518 an die „Bad. Presse" erbeten.

Saubere, pünktliche **Büglerin**, die auch gut Herren-Stärkwäsche bügelt, f. alle 14 Tage ins Haus gesucht. **Beuscher**, Kriegsstraße 124. 12460

Unfall-, Haftpflicht-, Feuer-Versicherung. Alte angesehene Gesellschaft sucht möglichst bald jüngeren, tüchtigen besonders in Unfall und Haftpflicht bewanderten **Außenbeamten.** Ausführliche Angebote unter Nr. 4926a an die „Badische Presse" erbeten.

Vertreter gesucht! Für einen gel. geschützten notwendigen Gebrauchsartikel werden tüchtige Vertreter und Hausierer bei einem monatlichen Einkommen von Mk. 1000.— gesucht. Angeb. unt. Nr. B26355 an die Bad. Presse erb.

Jüngerer, branchekundiger, strebsamer **Feuerversicherungsaußenbeamter** von gut eingeführter Gesellschaft gesucht. Bewerbungen mit genauen Angaben über bisherige Tätigkeit ꝛc. unter Nr. 4925a an die „Badische Presse" erbeten.

Zum mögl. sofortigen Eintritt gesucht: **1 älterer Werkzeugmacher 1 älterer Wickler** für Gleich- u. Drehstrom **Reparaturwerk** 4927a **Elektro-Centrale, Bruchsal.**

Tüchtige Verkäuferin für die Abteilung Konfektion, sowie **tüchtige Verkäuferin** für die Abteilung Glas, Porzellan u. Emaille gesucht. Angebote mit Bild, Zeugnisabschr., Angabe des Alters u. Gehaltsansprüchen an **Kaufh. H. Kamnitzer & Co., Aschaffenburg.**

Junges Alleinmädchen welches auch etwas kochen und nähen kann, zu kleiner Familie gesucht. A2849 **Frau E. Lützerath**, Karlsruhe, Gabelsbergerst. 1.

Feuerversicherung. Aufwärtsstrebende Gesellschaft sucht für Feuer, Unfall u. Haftpflicht für Bezirk Baden mit Domizil Karlsruhe, Offenburg od. Freiburg rührigen **Inspektor** bei sehr guter Bezahlung (hohe Gewinnbeteiligung). Angebote auch von tüchtigen Innenbeamten, die zum Außendienst übergehen wollen, unt. Nr. B36528 an die „Bad. Presse" erb.

Feuerversicherung Für mittlere Generalagentur wird **Bürovorsteher** in entwicklungsreiche Position gesucht mit Domizil Karlsruhe. Angebote unter Nr. B36516 an die „Badische Presse" erbeten.

Stellengesuche

Kaufmann 29 J., led., Spezialist in Wäsche, Betten und Ausstattungen sucht a. 1. Okt. Stellung als 1. Verkäufer oder Abteilungs-Leiter. Angeb. unt. Nr. B36306 an die „Bad. Presse".

Für Bau- oder **Industrie-Betrieb.** Fachwissenschaftlich und künstler. gebild. Techniker des Bauwesens, bei Ausführung großer Objekte prakt. geschult, bisher selbständig, sucht geeign. Betätig., event. Beteiligung, od. Kauf eines Geschäfts der Baubranche. Angebote unter Nr. B36245 an die „Bad. Presse" erbeten.

Maschinentechniker mit guten prakt. Kenntnissen u. gut. Zeugnissen sucht passende Stellung. Angebote unter B36411 an die „Bad. Presse".

Jüngerer **Korrespondent**, flotter Maschinenschreib., Vorkenntnisse in französ. Korrespondenz, Buchhaltung u. Stenographie, sucht sofort Stellung. Angeb. unt. Nr. B36474 an die „Bad. Presse".

Stellen-Gesuch. Junger Mann, verh., sucht Vertrauensposten, gleich welcher Art, möglichst f. d. Vorm. Sicherheit vorhanden. Angeb. unt. Nr. 11669 an die „Bad. Presse".

Jung. Mann, 24 Jahre alt, mit drei Semester in der Hochbauabteilung des Staatstechnikums u. gute Kenntnisse in der Buchführung **sucht Stellung** bei größerer Firma. Angeb. unt. Nr. B36412 an die „Bad. Presse".

Student sucht sich **schriftlich zu betätigen.** Angeb. unt. Nr. B36268 an die „Bad. Presse".

100 Mark Demjenig., welch. 28jähr., fleiß., brav. Mann, Kraftfahrer, dauernde Stelle verschafft, gleich w. Art, hier oder auswärts, gute Zeugnisse, sow. Leumund vorh. Ang. u. Nr. B36386 an die „Bad. Presse".

Kochvolontär, gelernter Konditor, sucht Stelle als Beikoch. Angebote an Theo Altenbach, Ettlingen bei Karlsruhe. B26259

Ein der Schule entlassener Junge, der franz. Sprache in Wort u. Schrift mächtig, sucht **kaufm. Lehrstelle.** Angeb. unt. Nr. B36470 an die „Bad. Presse".

Junge Frau sucht Stellung als **Haushälterin** oder als **Stütze** in besserem, möglichst kinderlosem, Haushalt. Angeb. unt. Dl. H. 2136 an Rudolf Mosse, Düsseldorf. A2848

Fräulein, 25 Jahre alt, sucht Stelle **als Haushälterin** nach Mannheim. Gefl. Angebote unter B36486 an die „Bad. Presse".

Junge Frau sucht für vormittags **Beschäftigung** gleich welcher Art. Angeb. unt. Nr. B36400 an die „Bad. Presse" erbet.

Modistin mit gutem Zeugnis sucht ◆ **STELLUNG.** ◆ **Anny Ackermann**, Buchen i. Baden, B36415 Militärschneiderei.

Zu vermieten

Wohng.-Tausch. 3 Zimm.-Wohng. Ettlingen abzugeben gegen 3 Zimm.-Wohng. hier.

2 gut möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafz., in schönst. Lage, Herrschaftshaus, sof. zu vermieten. Mk. 200 monatl. 12492

Herrsch. möbl. 5 Zimm. sof. od. spät. zu vermiet. **M. Bulam**, Herrenstr. 38.

Möbliertes Zimmer sofort zu vermiet. B36503 **Schimmer**, Zirkel 13.

Wohn- u. Schlafzimmer an nur ruhigen, soliden Herrn zu vermieten. Gabelsbergerstraße 1, **Kräfler.** 12500

Leeres od. einf. möbl. Zimmer an Herrn abzugeb. m. eig. Bett. B36476 Gerwigstr. 6, Rumpf.

Zwei elegant möblierte **Zimmer** B36507 mit elektr. Licht, Lage Schloßpl., sofort zu verm. Ansehen **Adlerstr. 2**, III.

Durlacher Allee 10 bei **Neumann**, gut möbl. Zimmer zu verm. B26498

Möbliert. **Zimmer** zu verm. **J. Weber**, Schloß-Gartenst.-Grünwinkel, Forchheimerstr. 13. B26517

Mietgesuche

Wohnung, 3—5 Zimmer m. elektr. Licht, in gut. Hause, von Beamt.-Famil. (3 Pers.) gesucht. Dringend vorgemerkt. Vermittlg. erwünscht. Angebote unter B36484 an d. Bad. Presse.

Suche eine **4-5-Zimmer-Wohnung**, vom Wohnungsamt als S. vorgemerkt. Angeb. unter Nr. B35748 an die „Bad. Presse".

Statt **Zwangs-Einmietung.** Fabrikant sucht in Karlsruhe baldigst **Wohnung** von mindest. 3 Zimmern mit Küche und Bad zu mieten. Angebote unter B36382 an d. Bad. Presse.

Freundliche **2-3 Zimm.-Wohng.** auf 15. Aug. od. spät. zu mieten ges. Suchender ist beim Wohnungsamt als sehr dring. vorgemerkt. Angeb. unt. Nr. B36260 an die Bad. Presse erb.

Mittl. Postbeamter, m. großem Jungen, von Frankfurt a. M. hierher vers., erbittet in gutem Hause 3 od. 2 Zimmerwohnung. Wohnungstausch Frankfurt a. M.—Karlsruhe erwünscht. Angeb. unt. Nr. B36294 an die Badische Presse.

Regierungsbeamter sucht 2—5 Zimmerwohnung. Angebote unt. Nr. 12478 an die Bad. Presse.

Jüngere Frau sucht **kl. Wohnung** auch geg. Dienstleistung. Angebote unt. B36452 an die „Bad. Presse".

Ein solider, jung. Herr, ledig, sucht für den 1. Septemb. ein schön **möbliert. Zimmer** möglichst Südstadt. Off. unter Nr. B36334 an die Bad. Presse erbeten.

Wer vermietet **leeres Zimmer** od. Mansardenzimmer gegen gute Bezahlung.— Angebote unt. Nr. 12474 an die „Bad. Presse".

Größ., unmöbl. **Zimmer** mit Kochgelegenheit zu mieten gesucht. Südstadt bevorz. Angeb. u. B36069 an die „Bad. Presse" erb.

Jung. Herr, nur vorübergehend abends hier, sucht per sofort ein oder zwei schön möblierte **ungenierte Zimmer** m. mögl. separ. Eingang u. elektr. Licht, jedoch letzteres nicht Bedingung. Angeb. m. allen Angab. unter Nr. B36168 an die „Badische Presse".

Versicherungsbeamtin sucht 1—2 gut eingericht. **Zimmer** mit oder ohne Pension. Angebote u. Nr. B36216 an die „Badische Presse".

Zwei elegant **möbl. Zimmer** möglichst mit Bad, von Herrn zu miet. gesucht. Angebote unt. Nr. 12489 an die „Bad. Presse" erb.

Sol., bess. Arbeiter, 34 J., sucht auf 1. Septbr. **möbl. Zimmer** mit voller Verpflegung. Gefl. Offert. unt. B36450 an die „Bad. Presse" erb.

Gesucht wird auf sofort ein leeres **Mansarden-Zimmer** von alleinstehender saub. Frau; evtl. kann etwas Hausarbeit übernomm. werd. Angebote unter B36396 a. d. Bad. Presse.

Gebildete Dame sucht gut möbliertes **Zimmer** mit Klavier. Angeb. unt. Nr. 12507 an die „Bad. Presse".

Bankbeamter sucht gut **möbliert. Zimmer** wenn mögl. nahe Hauptbahnhof. Angebote unt. Nr. B36414 an die Geschäftsst. der Bad. Presse.

Sol. Beamter sucht zum 1. September in der Weststadt ein frdl. möbl. **Zimmer** mit elektr. Licht. Angebote unter Nr. B36410 an die „Bad. Presse" erb.

Gut möbl. Zimmer gesucht zum 15. August von einz. Herrn. Weststadt oder deren Nähe bevorzugt. Angebote an **Dr. Wiest**, 12511 Vorholzstraße 1, 2. Stock.

Wohnungstausch Berlin — Baden. Geräumige comfortable Familienwohng. in bester Lage Berlins geg. Familienwohng. in Mittel-, Oberbaden oder Seegegend zu tauschen gesucht. Angeb. u. Nr. 4908a an die „Bad. Presse".

Amtliche Bekanntmachung.

Die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten hier das Auftreten der Ruhr in Karlsruhe im Jahre 1920 betr.

Das in letzter Zeit wieder beobachtete Auftreten der Ruhr in hiesiger Stadt gibt zu folgenden Mitteilungen über diese Krankheit Anlaß:

1. **Wesen der Krankheit.** Die übertragbare Ruhr (Dysenterie), auch rote Ruhr genannt, entsteht durch Ansteckung; sie wird durch bestimmte Krankheitskeime (Ruhrbazillen, Ruhramöben) hervorgerufen.

2. **Verlauf der Krankheit.** Die Krankheitserscheinungen der Ruhr bestehen hauptsächlich in Leibschmerzen, heftigem und schmerzhaftem Drang zur Stuhlentleerung, sowie häufigen, wässerigen, mit schleimigen Flocken und Blut gemischten Ausleerungen, nach deren Abgang der Stuhldrang nicht aufhört. Fieber ist oft vorhanden und von unregelmäßigem Verlauf, in der Regel aber nicht hoch.

3. **Behandlung der Krankheit.** Man versäume ja nicht, rechtzeitig den Rat eines Arztes einzuholen. Einer sorgsamen Pflege nach näherer Anweisung des Arztes verdanken selbst Schwerkranke oft ihre Genesung.

4. **Uebertragung der Krankheit.** Die Ansteckungskeime werden mit den Darmentleerungen ausgeschieden. Zur Uebertragung der Krankheit genügen selbst Spuren der Ausscheidungen. Gelangen diese auf die Leib- und Bettwäsche, die Kleider, den Fußboden, auf Eß- und Trinkgeschirre, in Milch, Gemüse, Obst, Salat oder dergleichen, so können sie leicht von anderen Personen aufgenommen werden. Gelegentlich können Fliegen die Zwischenträger bilden. Der wirksamste Schutz gegen die Ruhr ist daher Sauberkeit, besonders Sauberkeit der Hände.

5. **Absonderung der Kranken.** Die Pflege eines Ruhrkranken ist zu Hause wegen der damit verbundenen Ansteckungsgefahr meist nur mit Schwierigkeiten durchführbar; schon aus diesem Grunde ist es ratsam, ihn in ein Krankenhaus überzuführen. Dies ist namentlich da zu empfehlen, wo die Wohnung zu eng oder eine Uebertragung auf weitere Kreise zu befürchten ist, wie in Gasthäusern, Wirtshäusern, Bäckereien, Erziehungs-, Pflege-, Gefangenen- und ähnlichen Anstalten, Schulgebäuden, Milch-, Gemüse- und anderen Lebensmittelhandlungen.

Ist jedoch die Ueberführung des Kranken in ein Krankenhaus ausnahmsweise nicht zu ermöglichen, so ist er in einem von der übrigen Wohnung möglichst getrennt liegenden Zimmer unterzubringen; jeder unnötige Verkehr ist von dem Kranken fernzuhalten. Es besuche niemand, den nicht seine Pflicht dahin führt, einen Ruhrkranken. Namentlich sollen Kinder niemals zu Ruhrkranken zugelassen werden. 12483

Karlsruhe, den 5. August 1920. O.Z. 240.

Badisches Bezirksamt — Polizeidirektion.

Bekanntmachung.

Die Herstellung der Tulla-Straße zwischen Gerwig-Straße und Tulla-Platz betr.

Auf Grund des § 22 des Ortsstraßengesetzes und des § 7 der Verordnung vom 19. Dezbr. 1908, den Vollzug des Ortsstraßengesetzes betreffend, soll ein Gemeindebeschluß folgenden Inhalts erlassen werden:

„Die Eigentümer der an die Tulla-Straße zwischen Gerwig-Straße und Tulla-Platz, Westseite, angrenzenden Grundstücke haben der Stadt die Straßenkosten zu ersetzen.

Es finden die „allgemeinen Grundsätze über den Beizug der Eigentümer von Grundstücken zu den Straßenkosten nach § 22 des Ortsstraßengesetzes" (Beschluß des Bürgerausschusses vom 21. Juni 1909) Anwendung."

Der Kostenvoranschlag, die Liste der beitragspflichtigen Grundeigentümer, aus der das Maß ihrer an die Straße stoßenden Grenzen und die Beitragshöhe zu ersehen sind, Nachzeichnung des Straßenplanes mit der Größe der anstoßenden Grundstücke sowie ein Abdruck der erwähnten „Grundsätze über den Beizug der Eigentümer von Grundstücken zu den Straßenkosten" liegen bis zum 21. August d. Js. auf dem Rathause — Tiefbauamt — zur Einsicht auf. Einwendungen gegen den beabsichtigten Gemeindebeschluß wären bei Ausschlußvermeiden bis zum 24. August d. Js. anher geltend zu machen. 12503

Karlsruhe, den 5. August 1920.

Der Stadtrat.

Bekanntmachung.

Die Herstellung von Straßen hinter der Tulla-Schule betr.

Auf Grund des § 22 des Ortsstraßengesetzes und des § 7 der Verordnung vom 19. Dezember 1908, den Vollzug des Ortsstraßengesetzes betreffend, soll ein Gemeindebeschluß folgenden Inhalts erlassen werden:

„Die Eigentümer der an die Schück-Straße zwischen Tulla- und Berckmüller-Straße angrenzenden Grundstücke haben der Stadt die Straßenkosten zu ersetzen.

Es finden die „allgemeinen Grundsätze über den Beizug der Eigentümer von Grundstücken zu den Straßenkosten nach § 22 des Ortsstraßengesetzes" (Beschluß des Bürgerausschusses vom 21. Juni 1909) Anwendung."

Ein Gemeindebeschluß desselben Inhalts soll ferner erlassen werden für die

Berckmüller-Straße auf 44,93 m östlich der Schück-Straße (in der Straßenmitte gemessen).

Die Kostenvoranschläge, die Listen der beitragspflichtigen Grundeigentümer, aus denen das Maß ihrer an die Straße stoßenden Grenzen und die Beitragshöhe zu ersehen sind, Nachzeichnungen der Straßenpläne mit der Größe der anstoßenden Grundstücke sowie ein Abdruck der erwähnten „Grundsätze zu den Straßenkosten" liegen bis zum 21. August d. Js auf dem Rathause — Tiefbauamt — zur Einsicht auf. Einwendungen gegen den beabsichtigten Gemeindebeschluß wären bei Ausschlußvermeiden bis zum 24. August d. Js anher geltend zu machen. 12504

Karlsruhe, den 5. August 1920.

Der Stadtrat.

Im **„Kaiserhof" Grötzingen** trinken Sie keinen geringen **Elsässer**, aber einen prima **Edesheimer**, ¼ l zu **3.50 ℳ**, nebst reichhaltigen **Speisen**. B26263

Großer Transport starker, prima Läuferschweine von 20—80 Pfd. eingetroffen; solche sind zu äußerst billigen Tagespreisen zu haben. Durch die Einfuhrsperre von Norddeutschland für Baden, Württemberg, Hessen, Bayern und die Pfalz, versäume keiner, der noch Bedarf hat, sich mit Tieren einzudecken, da Preissteigerung sicher zu erwarten ist. **Franz Breyer**, Viehhandlg., **Durlach**. Telefon 86. B36446 **Stallung**: Wellblechbaracke bei der neuen Kaserne.

Großer Transport Läuferschweine von 20—80 Pfund, aus seuchenfreier Gegend, direkt vom Lande, **trifft Mittwoch ein**, wozu Kaufliebhaber einladet **Liebler & Breyer**, Viehhandlung. 4933a **Durlach**, Kirchstraße 3, **„Restaurant zum Weinberg."**

Nach langjähriger, wissenschaftl. und praktischer Tätigkeit auf dem Gebiete der Erkrankungen der Bewegungsorgane u. mehrjähriger Leitung orthopädischer Anstalten habe ich mich in **Baden-Baden** als **Facharzt für Orthopädie** niedergelassen. A2851 **Dr. med. Julius Fuchs.** Sprechstunden im Kur- u. Badehaus Darmstädter Hof, werktags 10—12 Uhr, für Auswärtige nach Anmeldung. Telefon 336.

El. Licht- u. Kraft-Anl. Telegraphen- und Telephon-Anlagen können z. Zt. **sofort** mit Friedensmaterial zu **günstigen Preisen** ausgeführt werden. 12844 **Grund & Oehmichen** Waldstr. 26.

Friedrich Ratzel Karlstrasse 68. — Telephon 3215. **Uebernahme von Gipser-, Stukkateur- und Drahtputzarbeiten** Spezialität: 9938 **Fassadenputz- u. Steinputzarbeiten.**

Unterwindfeuerungen Koksbrecher Exhaustor-Anlagen baut nach bewährtem System seit Jahren *Maschinenfabrik Louis Nagel* Inh.: G. Lang, Karlsruhe. 12289

Pickel, Mitesser, Sommersprossen, Röte, überh. alle Hautunreinheiten beseitigt überraschend schnell **„Creme Elema"**. Wirkt selbst in veralteten Fällen mit glänzend. Erfolg u. verschafft **blendend reinen Teint**. Viele Dankschreiben. Preis Mk. 4,75. Doppeldose Mk. 7,50. Versand diskr. nur A2w Dr. K. Hoffmann & Co., Berlin-Schöneberg E. 3.

Filial-Geschäft oder sonst eine Verdienstmöglichkeit von junger Witwe gesucht, geschäftstüchtig, kautionsfähig. Angeb. unt. **F. K. 5112** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** A2850

Wir suchen eine gebrauchte, aber unterh. **Feldschmiede** zu kaufen und bitten um Angebot. 12516 **Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.**

Motorrad N. S. U. oder Wanderer neuester Typ, sofort **zu kaufen gesucht**; möglichst von Privat. Angebote unt. Nr. 12494 an die „Bad. Presse".

Wegen **Liquidation unseres Geschäftes** räumen wir möglichst rasch unser Lager und verkaufen zu vorteilhaft. Preisen: 1 **Restposten Alumin.-Geschirre u. Fleisch- und Schmortöpfe** 1 **Restposten schwere Chrom Nick.-Pfann.** 1 **Restpost. Gießkann., 9 und 11 Liter** 1 **Restpost. Kohlenkäst.** 1 **Restpost. emaillierte Eimer u. Zinkwaren** 1 **Restposten Nieten, ca. 300 kg. sortiert.** Wir gewähren bei Abnahme eines geschlossenen Restpostens 8% Rabatt. Anfrag. bitten wir unt. Nr. 12404 an die Bad. Presse gelangen zu lassen.

Kaufe getrag. **Kleider, Schuhe, Pfandscheine, Weißzeug, Möbel** aller Art zu reell. Preis. 12271 **A. Schap, 67 Kaiserstraße 67.** (Eing. Waldhornstr.).

Schweine gesalz., offeriert ab Dänemark **Wilh. Bückig, Flensburg.** A2832

Gefunden 1 Geldbeutel mit Inhalt, abzuholen geg. Einrück.-Gebühr Wilhelmstr. 16. **Wilh. Barth.** B26407

Verloren. Im Hauptbahnhof, Fahrkartenschalter Baden-B., neuen **Ikarette-Photographen-Apparat**, 6×6 Novar-Anastigmat, liegengelassen. Abzugeben gegen gute Belohnung b. **Karl Mayer**, Augartenstraße 57. B26395

Weißes **Kindermützch.** **verloren** a. d. Weg Schloßpl.-Karl-Friedrichstr. Abzug. geg. Belohng. Lessingstr. 34, II.

Heiratsgesuche

Beamter, Witwer m. 1 Kind, ehem. Ref.-Offiz., 40 J., schl. jug. Ersch., groß. Barvermög., hohes Eink., sucht ernstl. Verbindung m. geb. kathol. edeldenk. Dame (auch v. Lande) entspr. Alters u. mit groß. Verm. zwecks **Heirat** (auch Einheirat). Wwe. nicht ausgeschloss. Bild erwünscht. Verschwiegenheit zugesichert. Angebote vertrauensvollst unt. B35966 an d. B. Pr.

Heiraten! unter strengster Verschwiegenheit verm. aus allen Kreisen das Ehevermittelungsbüro von Frau **H. Erzinger, Karlsruhe**, Zähringerstraße 27, III. B26385

Ernstgemeint. Besserer Handwerker (Werkmeister), in sicherer Stellung, mit gutem Charakter, 31 Jahre alt, gesunde, stattliche Erscheinung, beabsichtigt, ein glückliches Heim zu gründen. Mädchen, aus bürgerlichem Hause, auch vom Lande, gut erzogen, die Interesse daran haben, wollen sich mit nur ernstgemeinten Zuschriften unter Nr. B36188 wenden an die Bad. Presse. Diskretion Ehrensache!

Heirat. Junger Geschäftsmann, 22 Jahre, sucht mit junger Dame, bis 22 Jahre, von ehrenhaftem, fest. Charakter, mit Herz und Gemüt und Häuslichkeitssinn, zwecks Heirat bekannt zu werden. Einheirat in Hotel oder Kaffee wäre erwünscht. Diskretion Ehrensache. Vermittlung von Verwandten erb. Zusendung m. Bild unt. Nr. B36444 an die Badische Presse.

Verm. Dame, alleinstehd., hübsche Ersch., häusl. gemütvoll, sucht m. älter. **vornehm. Herrn** i. gl. Verhältn. in Briefwechsl. zu treten zwecks später. **Ehe** Aufricht. Zuschr. unter B26417 a. d. Bad. Presse.

Fräulein, 43 J., gute Vergangenheit, 20000 ℳ Vermög., wünscht m. evg. solidem, best. Herrn in sicherer Lebensstellung i. A. v. 44—50 J. zw. bald. **Heirat** bekannt zu werden. Offert. unt. Nr. 86390 an die „Bad. Presse".

Ledig. Herr, in guter Position, 50er, wünscht Briefw. mit tücht., kath. Fräulein, mittl. Gr. u. in den 30er J., zwecks bald. **Heirat.** Zuschrift. u. Nr. B36368 an die „Badische Presse".

Heirat. Kriegswitwer, ausg. 30, ev., jugdl., mittl. Größe, edl. Charakter, langjähr. Geschäftsm., in sich. Position, wünscht, da es ihm an Zeit u. Gelegenheit fehlt, auf dies. Wege mit Frl. od. Witwe zw. Heirat bekannt zu werden. Etwas Verm. erwünscht, doch nicht Bedingung. Gefl. Zuschriften, mögl. mit Bild, unter Nr. B36202 an die Badische Presse erbeten.

Neigungsehe! Gutsituiert. Geschäfts-Teilhaber wünscht mit junger, gebildeter, hübscher Dame bekannt zu werden **zwecks späterer Heirat**. Ausführl., nicht-anonyme Mitteilungen mit Bild unt. Nr. B36330 an die „Bad. Presse" erb. Diskretion zugesi., Vermittlg. zwecklos. 2.1

Wir sind Käufer: von **Kriegs-Anleihe Ausländ. Geldsorten Gold u. Silber Ausländ. Wertpapieren** (Mexicaner, Rumänen etc.) sämtlicher B36510 **Auslands-Zinsscheine** Japaner — Chilenen — Türken usw. **Gebrüder Jung**, Bankgeschäft **Karlsruhe i. B.** Markgrafenstr. 26. :-: Telephon 3505. Auch nachmittags geöffnet.

Die Gemeinde **Würmersheim versteigert** am **Donnerstag, den 12. ds. Mts., mittags 12 Uhr**, einen schweren, zur Zucht unbrauchbaren **Zuchtfarren.** Würmersheim, den 7. August 1920. 4924a Das Bürgermeisteramt: Enderle. Dunz, Ratschr.

Samssons Handelsgeschäft Rudolfstraße 28 **kauft u. verkauft** getr. Kleider Schuhe Wäsche Federbetten Fahrräder Teppiche Nähmaschinen **alte Gold- u. Silberwaren** zu zeitgemäßen Preis. Garantiert reelle Bedienung. B36316.2.1

Erfahrene, tüchtige Geschäftsfrau mit erwachs. Tochter **sucht** ein nachweisbar gutgehendes **Geschäft** gleichviel welch. Branche, per 1. Okt. zu übernehm. Angeb. unt. Nr. B26418 an die „Bad. Presse".

Kapitalien

ABDA ALLGEMEINE BELEIH- u. PRIVATDARLEHEN-ANSTALT Komm.-Ges. **LAHR i. B.** Finanzierungen Beleihungen Privat-Darlehen. Siehe Geschäfts-Anzeige in der Samstag-Abend-, bezw. Sonntag-Ausgabe der Bad. Presse. 1919a

10 000 Mark zur Ausnützung eines D. R. G. M. von Selbstgeber sofort ges. Angeb. unter Nr. B36512 an die „Badische Presse".

Kaufmännisch erfahren., kapitalkräftiger **tätiger Teilhaber** zur Gründung eines aussichtsreichen, sehr großen gewinnbringenden Unternehme. **s** ere ektrotechn. Branche von eingeführt. branchekund. Ingenieur per sofort oder später gesucht. **Mindestkapital 100000 Mark.** Gefl. Angebote unter Nr. B36380 an die „Bad. Presse".

Kaufgesuche

Kleines, regelmäß. gebautes **Haus** mit Garten, in schöner Lage **Ettlingens gesucht.** Angeb. u. Nr. 12484 an die „Bad. Presse" erb.

Schlafzimmer-Einrichtg. Vertiko oder Büfett, Diwan, Schreibtisch, Chiffonier, sowie verschied. andere Einrichtungsgegenstände zu kaufen gesucht. Angeb. unter B36488 an d. Bad. Presse.

Zu kaufen gesucht: Schlafzimmer, verschied. Möbel u. Bodenteppich. Angeb. unt. Nr. B36402 an die „Bad Presse" erb.

Wickelkommode zu kaufen ges. Angeb. m. Preis unter Nr. B36480 an die „Bad. Presse."

Fahrrad ohne Gummi, m. Freilauf zu kaufen gesucht. Preisangebote unt. Nr. B36394 an die „Bad. Presse" erb.

Herd, 2 oder 3 Löcher, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B36004 an die „Bad. Presse" erbeten.

Klapp-Zylinder zu kaufen gesucht; Gr. 58. Angebote mit Preis unter Nr. B36010 an die „Bad. Presse".

Gesucht Klappsportwagen od. Kinderwag. Angeb. unt. Nr. B26080 an die „Bad. Presse".

Bodenteppich, eventl. auch **Perser** zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B36490 an die „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen

Restaurant-Café bestgehend, gut. Geschäftslage, hier, samt **Haus** u. **Anbau** sofort billig zu verkaufen. Anzahlung 50 bis 60000 ℳ. Anfragen unter Nr. B36420 an die „Badische Presse".

Konditorei m. Kaffee in bad. Amtsstadt, Tageseinnahme ca. 500 ℳ Anzahlg. 80000 ℳ, sofort beziehbar.

Kolonialwar.-Geschäft, gute Lage, hohe Mieteinnahme, Käufer sitzt frei, sofort beziehbar.

Landhäuser und **Wirtschaften**, sowie andere Häuser, sofort beziehbar. 12411 **M. Busam**, Herrenstr. Nr. 88.

Haus 4-Zimmerwohnung **sof. beziehbar**, Preis Mark 125000.—, zu verkaufen. **Ackermann**, 12518 Blumenstraße 12.

Zu verkaufen: **Lagerschuppen** mit **Falzziegel** gedeckt, gut erhalten. Zu erfrag. Kriegsstr. 173, III., r. B36486

Mehr. eich. B36284 **Schlafzimmer** bestehend aus: 180 cm br., dreiteil. Schrank mit Schubk., 2 Bettstellen, 2 Nachttischch., Waschtisch m. Marmor u. Spiegel, innen buchen, tadellose, saubere Arbeit zum Pr. von **5000 Mk.** zu verkauf. **W. Friederich**, Schreinerm. **Sulzfeld** (Baden).

Schlafzimmer dunk. eich., pol. Waschkommode, sowie 2 Nachttische mit weiß. Marmor, Spiegelschrank, Roßhaarmatratzen u. Federbetten u. 1 Schreibtisch zu verkaufen. Händler verbet. **Boesecke**, Waldstraße 32 4. Stock. B26369

Eiserne **Bettstatt** mit **Bettwerk u. Matratze**, sowie mehrere neue **Federn** zu verkf. 12502 Klauprechtstraße 4 III

Eine gebrauchte **Bettstelle** mit Sprungfeder, sowie ein guterhalten. **Chaiselongue**, billig zu verkauf. Zu erfrag. **Ettlingerstr. Nr. 2**, Baracke 6. B36401

1 großer **Schrank**, 1 rund. **Tisch**, 1 **Küchentisch** billig zu verkaufen. Zähringerstr. 15. B26431

Altertums-Verkauf. Verkaufe ein. **Schrank** mit Schnitzelarbeiten v. Jahrgang 1784 in vollem, gutem Zustand. B26287 **Hoerauer**, Urlofsen, Mühlweg 418.

2 gl. Betten, 2 Federbetten, 2 Kissen, Kinderbett, Matratze u. Deckbett zu verkaufen. B26409 **Sofienstr. 152**, Laden.

Vertiko fast neu, 400 Mk., schön. **Kinderstühlchen** zu verkaufen. B26443 **Körnerstr. 38, H., II., r.**

Für Brautleute 2 neue zweiteilige **Roßhaarmatratzen** m. Keil (rot) aut. Haar, für 1300 ℳ gutes **Herrenrad**, Gummi 450 ℳ, hochh. **Bett**, kompl., **Wollmatratze**, 550 ℳ zu verkau. B26473 Sofienstr. 12, Werkstatt, 8—8 Uhr.

Zu verkaufen: 1 vollst. Bett, 1 Konzertzither, 1 echt. Wolfshund, 1 Jahr alt. **Mühlburg**, Hardtstr. 46. B26429

Zu verkaufen: B26347 **Vollst. Bett**, 1 tür. **Schrank**, **Küchenschrk.**, 4 löch. **Gasherd**, **Deckbett** m. 2 Kiss. n. Sedanstr. 1, Werkst.

Diwan, Chaiselongue, **Liegesportwag.**, **Waschtisch** billig abzugeben. B26357 Kurvenstr. 14, Stb., IV.

Gute ital. Mandoline zu verkauf. bei **Kleckler**, B26439 Luisenstr. 77 II.

B.-Clarinette, System Böhm, sehr fein. Instrument, zu verkauf. **Jos. Nadel**, Bruchsal. 4913a

Klangvolle ¼ **Geige** mit Kasten preiswert zu verk. **Zirkel 13.** B26359

¼ Geige altes, gutes Instr., mit Bogen u. Kasten bill. zu verk. Wo sagt u. B26451 die „Badische Presse".

Schreibmaschine gut erhalten, sichtbare Schrift, umständehalber billig zu verkaufen. Angebote unter Nr. B36454 an die „Bad. Presse" erb.

Herrenrad, Michelin-Bereifung, 580 ℳ abzug. Wielandtstr. 20, pt. B26375

Kamera 9×12, Zeiß-Tessar 4,5, kompl., m. Tasche, Stativ. Zu erfr. unt. Nr. B26465 in die „Bad. Presse".

Guterhaltene **Nähmaschine**, Pr. 350 ℳ zu verk. Zu erfrag. **Luisenstr. 56**, Hinterh. 2. St. B26361

3 gut erhaltene **Sackmaschinen** zu verkaufen bei **Fass**, Zirkel 12. B26251.2.1

Guterhaltenes **Reißzeug** zu verkaufen. B26373 **Braun**, Akademiestr. 65, II.

Brockhaus-Lexikon Jub.-Ausg. 1902/07, wie neu, 17 Bd. in Leinen u. Leder; dazu eich. Regal. Wo sagt unt. Nr. B26453 die „Badische Presse".

Fahrrad-Rahmen 35 ℳ, **Öl-Laterne** 7 ℳ und 3 versch. **Fahrradständer** spottbillig zu verkaufen. B26447 Markgrafenstr. 6, IV.

Gebrauchte, gut erhaltene **Spritfässer** ca. 550 Ltr. Inhalt, hat laufend abzugeb. solange Vorrat reicht. 11668 **Sinner A.G.** Karlsruhe-Grünwinkel

Ein großer, schwarzer **Herd** zu verkaufen. Breitestr. 24. B26421

Gasherd, 2 Gaslampen, Diebeskasse, Koch-Apparat zu verk. B26449 Sophienstr. 150. p.

Achtung! 2200 Sandsäcke (Mischgewebe) 33×60, sowie ein größ. Quantum **prima Seifenpulver billig** zu verkaufen. Erstere werden auch einzeln, letzteres kg weise abgegeben. B26445 **Weltzienstr. 34 IV.**

8 □m Gipsdielen und **1 Doppeltüre** zu verkaufen. B36440 **Werderplatz 34, Kneip.**

Ein in Unterbaden (Bahnstrecke Mannheim—Karlsruhe) gelegenes **Brauereigrundstück** ist wegen Betriebseinstellung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Die massiv gebauten Gebäulichkeiten sind, wie auch die größeren, trockenen Kellereianlagen, in tadellosem Zustande. Flächeninhalt ca. 6650 qm, wovon ca. 4180 qm überbaut. 1 Dampfmaschine 120 P. S. (Sulzer), 2 Dampfkessel mit Unterwindfeuerungen, je 120 qm Heizfläche, Brunnenanlage für vollständige Wasserversorgung, mit 2 Reservoiren, Vorwärmer und Wasserreiniger, z. Zt. wegen Eisbereitung noch in Betrieb, könnten eventl. mitverkauft werden. Für Weinkellerei, aber auch sonstige Großindustrie ein erstklassiges Objekt. Ernstliche Reflektanten erfahren näheres unter Nr. 4912a durch die Badische Presse.

Eine komplette Schmiede-Einrichtung preiswert zu verkaufen. 12520.31 **H. David, Karl-Wilhelmstr. 38.** Telephon 2067.

Weinlager-Fässer Verkaufe 7 Stück Oval-Lagerfässer von 375—2500 Liter haltend, davon 3 Stück noch neu. Preis von Mk. 1.30 per Ltr. an. 4921a **M. Späth, Kaffee Central, Villingen** (Schwarzwald).

1 PS. und 3 PS. Elektromotor 120 Volt, mit Anlasser und Schalttafel, Kupferwicklung, sind billig zu verkaufen. **H. David, Karl-Wilhelmstraße 38,** Telephon 2067. 12521

Möbelverkauf. **Wegen Todesfall** ist eine größere Anzahl Möbel, durchweg tadellos erhalten, schwere, solide Stücke in Nußbaum u. Eiche, preiswert zu verkaufen. Unter anderem: **1 vollst. Schlafzimmereinrichtung**, bestehend aus 2 vollst. Betten mit 3 teil. Roßhaarmatratzen, Federbetten und Bettwand, großem Marmor-Waschtisch mit Spiegelaufsatz, groß. Spiegelschrank, 2 Marmor-Nachttischchen, Stühlen, elektr. Beleuchtung etc.; ferner: **Gr. Bücherschrank** mit angeb. Sitztruhe (hervorrag. Stück, wie neu), **Eßtisch** mit Einlagen, **großer Teppich**, mehrere **Kleiderschränke, Sofa, Ruhebett, Spiegel, elektr. u. Gas-Krone, Bilder, Büsten, Vasen etc. etc.** Verkauf nur an Private. 12498 Besichtigung Mittwoch u. Donnerstag vormittags 10 bis 1 Uhr bei **Wilhelm**, Kaiserstr. 205.

4 Drehbänke 1 Revolverbank 3 Bohrmaschinen 1 größere Partie **Transmissionswellen und Lagerböcke** billig zu verkaufen. 12519 **H. David** Karl-Wilhelmstr. 38. Telefon 2067.

Herd schwarz, 4 löchr., sehr gut erhalten. Preis 600.— ℳ. 12432 Draisstraße 4, II

Wegen Fortzugs sofort fast neue, große B36478 **Emaille-Badewanne** u. **Wandgasofen** z. verk. **Ortlepp**, Hirschstraße 97.

Gut erhalt. **Kinderliegwagen** preisw. abzug. **Karlsr.-Mühlb.**, Geibelstr. 5. B26329

Klappsportwagen u. **Kinderwagen** ist billig zu verk. Brendelberger, Lessingstr. 29 B26221

Klappsportwagen u. **Kinderwagen** billig zu verkaufen. B26153 Ludw.-Wilhelmstr. 2, II. l.

Kinderwagen gut erhalten, zu verkauf. Amalienstr. 17, II. 12515

Kinderliegwagen, eleg., Rohrgeflecht, Brennaborräder, im Auftrag zu verkaufen. B26427 Waldstraße 81.

Neuer Anzug, nebst and. Artikel billigst zu verkaufen. Ettlingerstraße 109. B26127 nauseben „Wirtschaft zum Lautersee".

Hochzeitsanzug, fast neu, mittl. Figur, samt Zylinder, sowie **eisernes Kinderbett** billig zu verkaufen. B26157.2.1 Kronenstr. 41. 3. Stock.

1 eleg. Paletot schwarz, neu, Friedensw., billig zu verkf. B26215 Mühlburg, Philippstr. 25. H.

Hochzeits-Anzug, fast neu, feine Maßarbeit, mittlere Größe, zu verkaufen. **Krüger**, B26437 Kaiserstr. 207.

Cutaway-Anzug, braun Cutawayanzug, schwarz Maßarb. u. f. mittl. Figur, ferner 1 Cutawayanz. m. gestr. Hose ℳ 250, 1 Gehrockanzug (Hochzeitsanz.) ℳ 200, blau. Cutawayanz., fest. f. stark. Herrn, alles sehr gut erhalten, versch. Hosen, einige Ferngläser u. sonst versch. billig zu verk. Zähringerstr. 50. B26381 **Karabanoff.**

Anzug, guterh., 200 ℳ, **Sommer-Anzug**, weiß, 130 ℳ, sowie 1 P. **Gamaschenstiefel**, gelb, Gr. 44, z. verk. Rheinstr. 9, II. r. B26...

Fast neuer **ANZUG 1 Waschmaschine, 1 Waschkorb, Fahrradständer** zu verk. B26... Waldhornstr. 49 III.

Anzug billig zu verkaufen. Frau **Beck**, Lessingstr. 6. B26345

Jünglingsanzug gut erhalt., für 150 Mk., ebenso **Damenschnürstiefel**, neu, Gr. 42, für 120 ℳ zu verk. B36501 **Waldhornstr. 64, III.**

2 rote Steppdecken billig zu verkaufen. B26379 **Karabanoff**, Zähringerstr. 50.

Zwei junge Ziegen sowie **Minorka-Bruthahnen** zu verk. **Xaver Trautmann**, **Mühlburg**, Kärcherstr. 68.

Großträchtige **Ziege**, hornlos, zu verkaufen. B26371 Lameystr. 84.

Ein Wurf 4 St. 5 Wch. alte **Hunde**, schöne Tierchen, in nur gute Hände billig abzugeben, eventl. auch die alte Hündin. B26345 Karlstr. 57, I.

30 Hasen mit Stall zu verk. Veilchenstraße 7, Stb. II. bei **Boheim.** 12533